dd it

Weitergedacht.

Geschäftsbericht 2024

Unsere Stadt. Unsere IT.

UNTERWEGS FÜR DIE DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE

02 Geschäftsjahr 2024
06 Unternehmen
10 Fachgruppen
24 Ausblick
25 Managementsystem
28 Bericht des Aufsichtsrates
29 Lagebericht
34 Jahresabschluss 2024
42 Anlagevermögen
43 Bestätigungsvermerk



HR-Initiativen zur Stärkung unserer Arbeitgebermarke

Im vergangenen Geschäftsjahr befand sich das Thema Personal bei der Dresden-IT im Wandel. Der gezielte Aufbau unserer HR-Strukturen schaffte nicht nur Effizienz, sondern auch Nähe zu unseren Mitarbeitenden. Mit einer klaren strategischen Ausrichtung setzen wir auf nachhaltige Personalentwicklung, moderne Recruiting-Ansätze und eine Unternehmenskultur, die Talente bindet und begeistert.

Mit kreativen Maßnahmen wie regelmäßigen Messebesuchen, einer Kooperation mit der Universitätsschule und dem Startschuss unserer HR-Kampagne **„Unsere Stadt. Unsere IT.“** konnten wir uns als attraktiver Arbeitgeber präsentieren und wertvolle Kontakte zu potenziellen Bewerbern knüpfen. Lassen Sie uns gemeinsam auf das Jahr 2024 zurückblicken und schauen, wie sich die Personalarbeit bei der Dresden-IT entwickelt hat.

Mirko Kruse, Geschäftsführer

Rückblick
Geschäftsjahr 2024

Verbesserte Services und optimierte Prozesse

Das Geschäftsjahr 2024 war für die Dresden-IT GmbH (DD-IT) wieder ein sehr erfolgreiches Jahr. Es konnten wiederum ein hohes Betriebsergebnis erzielt und die Erwartungen der Gesellschafter übertroffen werden. Die Ergebnisabführung an unseren Hauptgesellschafter Technische Werke Dresden (TWD) lag über dem Planwert.

Das Jahr 2024 zeichnete sich unter anderem durch den weiteren Ausbau der Services für Kunden aus dem Unternehmensverbund und der Landeshauptstadt Dresden, vor allem in den Fachgruppen SAP, IT-S und kVASy/EASY, aus.

Die Ansprüche der **Gesellschafter** konnten durch ein überplanmäßiges Ergebnis vor Gewinnabführung übertroffen werden. Das geplante Umsatzziel wurde mit 30.258 T€ um 22,0 % übertroffen, das Betriebsergebnis lag bei 1.524 € und damit 36,3 % über dem Planwert. Der Gewinn vor Ergebnisabführung lag mit 1.892 T€ um 83,6 % ebenfalls weit über dem geplanten Wert. Unverändert erbrachten wir den größten Teil unserer Umsätze für die Landeshauptstadt Dresden und deren Mehrheitsbeteiligungen, so dass die Inhouse-Umsatzquote 91,4 % betrug.

Unseren **Mitarbeitern** konnten wir 2024 moderne Arbeitsplätze unter Berücksichtigung der gesundheitlichen Prävention in einem interessanten Umfeld bieten. Die Zahl der Angestellten und Auszubildenden stieg im Verlauf des Jahres 2024 von 129 auf 141. Mit der Umsetzung der neuen HR-Kampagne konnten offene Stellen sehr gut besetzt werden.

Die strategischen Ziele des Jahres 2024 waren:

- **Erstellung und Umsetzung eines Konzeptes zur Optimierung des Projekt- und Vertragscontrolling im S4/HANA für die Dresden-IT**
- **Implementierung des Access- und Berechtigungsmanagements im ServiceNow bei mindestens 1 Mandanten**
- **Aufbau eines Betriebskonzeptes zur Bereitstellung der ServiceNow-Plattform für die Dresden-IT und Kunden**
- **Aufbau eines Security Operation Center (SOC/SIEM) inkl. Angriffserkennung für die Dresden-IT und Kunden**

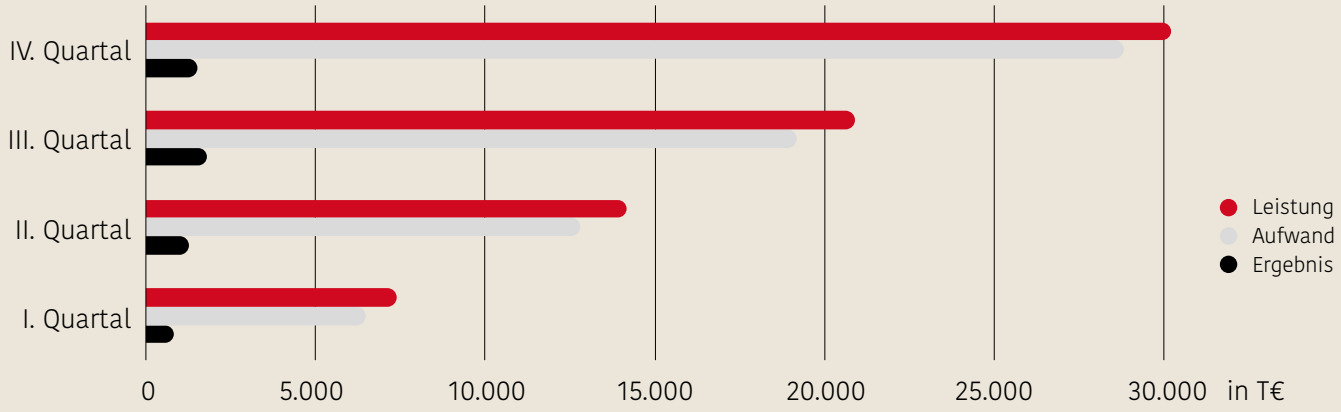
Drei Unternehmensziele konnten erfüllt werden und beim Unternehmensziel „Aufbau des SOC/SIEM“ verschob sich die Umsetzung bis ins Jahr 2025. Die größte Herausforderung stellte die Abstimmung im Konzern und die damit erreichte Komplexität dar. Durch die gesetzten Ziele wurde unser Serviceniveau erhöht, unsere internen Abläufe und Prozesse wurden optimiert.

Dresden-IT
Ergebnisse 2024

Jahresergebnis 2024

	PLAN 12/2024	IST 2024	Abweichung
Umsatzerlöse	24.803 T€	30.258 T€	+22,0 %
Gesamtleistung	24.833 T€	30.346 T€	+22,2 %
Gesamtaufwand	23.715 T€	28.823 T€	+21,5 %
Betriebsergebnis	1.118 T€	1.524 T€	+36,3 %
Finanzergebnis, Steuern	-87 T€	368 T€	–
Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung	1.030 T€	1.892 T€	+83,6 %
Investitionen	1.331 T€	881 T€	-33,8 %

Quartalsergebnisse 2024



Geschichte
Firmenhighlights

Ich durfte in den letzten drei Jahren ein duales Studium mit der Dresden-IT GmbH als Praxispartner absolvieren. Durch den konstanten Wechsel von Theorie- und Praxisphasen während meiner Studienzeit erhielt ich die Fähigkeit, wissenschaftlich zu arbeiten. Zugleich erlernte ich wirtschaftliche und technische Grundlagen für meinen weiteren Werdegang. Diese konnte ich in den Praxisphasen innerhalb der rotierenden Fachgruppenzuteilung grundlegend anwenden. Durch Interesse seitens der Dresden-IT GmbH erfolgte eine nahtlose Festeinstellung.

PAUL, Team EASY

2001

29. Juni 2001 Gründung der Dresden-IT GmbH als Tochtergesellschaft der Technische Werke Dresden GmbH (TWD) (60 %) und der Dresdner Verkehrsbetriebe AG (DVB) (40 %)

2002

1. Januar 2002 Übernahme von 38 Mitarbeitern und einem Auszubildenden sowie des IT-Anlagevermögens von DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden, DVB und Stadtreinigung Dresden GmbH (SRD)

13. November 2002 Unterzeichnung des Ergebnisabführungsvertrages mit der TWD

2003

Übernahme des Supports für 140 Dresdner Schulen

2004

1. April 2004 Übernahme des Rechenzentrums der Verkehrsgesellschaft Meißen mbH (VGM)

April 2004 Unterzeichnung des Kooperationsvertrages mit dem damaligen Regiebetrieb IT-Dienstleistungen der Landeshauptstadt Dresden

Juli 2004 Zertifizierung des SAP Customer Competence Center (CCC) durch die SAP AG Walldorf als erstes kommunales CCC in Deutschland

Oktober 2004 Erfolgreiche Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001:2000

2005

11. Mai 2005 Wahl von Bürgermeister Winfried Lehmann zum Aufsichtsratsvorsitzenden

August 2005 DD-IT und HENRICHSEN AG Ismaning unterzeichnen EASY Competence Partner-Vertrag

2008

Mai 2008 Zertifizierung als SilberPartner der EASY SOFTWARE AG Mülheim an der Ruhr

2009

1. März 2009 Übernahme des Rechenzentrums der Stadtentwässerung Dresden GmbH im Rahmen des IT-Outsourcing-Projekts

2010

November 2010 Erfolgreiche Zertifizierung des Informationssicherheits-Managementsystems nach ISO IEC 27001

2011

29. Juni 2011 Jubiläum 10 Jahre Dresden-IT GmbH

2012

Juni 2012 Unterzeichnung des Kooperationsvertrages im TWD-Konzern

2013

Januar 2013 Start des betrieblichen Gesundheitsmanagements bei der DD-IT

September 2013 Zertifizierung des integrierten Managementsystems nach DIN EN ISO 9001 und ISO IEC 27001

2014

September 2014 Abschluss der Zusammenführung der SAP Customer Center of Expertise von ENSO und DD-IT

2015

November 2015 Präsentation der Produktmarke urbic®

2016

April 2016 Einführung einer neuen Struktur mit Teamleitern mit Produktverantwortung

Juni 2016 Projektabschluss „Psychische Belastungen am Arbeitsplatz“ mit der Bescheinigung „Vitales Unternehmen“ durch die Dr. Ulla Nagel GmbH

29. Juni 2016
Gesellschafter, Aufsichtsräte, Geschäftspartner und Mitarbeiter feiern im Straßenbahnmuseum Dresden das 15-jährige Betriebsjubiläum der DD-IT

August 2016
Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages zur Zusammenarbeit bei der Planung, Einrichtung und Betreuung von IT-Infrastrukturen mit der pdv-systeme Sachsen GmbH

2017

September 2017 1. urbic-Tage mit den Dresdner Verkehrsbetrieben

2018

Juni 2018 100 Mitarbeiter

2019

3. April 2019 Zweiter IT-Treffpunkt „StadtKonzern Dresden“ mit dem Thema „StadtKonzern Digitalisierung“

Dezember 2019 Start der Auslagerung des SAP-HANA-Systembetriebes in das Rechenzentrum der energy.IT

2020

25. Februar 2020 Abschluss eines Rahmenvertrages mit der Firma Concludis zur Nutzung einer einheitlichen Cloud-Lösung für das Bewerbermanagement im „Konzern Stadt Dresden“

18. März 2020 Fast alle Mitarbeiter der DD-IT gehen auf Grund der Corona-Pandemie in das mobile Arbeiten

August 2020 Start des 3. Ausbildungsprogrammes 2020 bis 2022 für Nachwuchsführungskräfte

2021

29. Juni 2021 Das 20-jährige Betriebsjubiläum kann leider nicht mit Gremienvertretern, Geschäftspartnern und Mitarbeitern gefeiert werden.

Umgestaltung der Arbeitswelt auf die Anforderungen der parallelen Arbeit im Büro und Homeoffice

2022

1. Januar 2022 Produktivstart der SAP S/4HANA-Plattform bei der Dresden-IT als zentrales ERP-System

Juni 2022 Inbetriebnahme des neuen Rechenzentrums in Dresden-Reick als Ablösung des Standortes im Kraftwerk Mitte und zweiter vollwertiger Rechenzentrumsstandort der Dresden-IT

Oktober 2022 Erfolgreicher Verhandlungsabschluss mit der ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft für den neuen Dresden-IT Haustarifvertrag

2023

1. Januar 2023 Inkrafttreten des neuen Haustarifvertrags der Dresden-IT und damit Schaffung von Rechtssicherheit für alle Beschäftigten

1. Juli 2023 Herr Dr. Ralf Weber verlässt nach 22 erfolgreichen Jahren die Geschäftsführung der Dresden-IT und übergibt diese an Mirko Kruse

November 2023 Rezertifizierung durch die SAP Deutschland SE & Co. KG (SAP) als SAP Customer Center of Expertise (CCoE)

2024

April 2024 Etablierung einer neuen, halbjährlichen Veranstaltungsserie namens „IT-Zirkel“ im StadtKonzern durch die Dresden-IT. Ziel ist es, den Austausch unter den StadtKonzern-Unternehmen zu fördern und Synergien zu bilden.

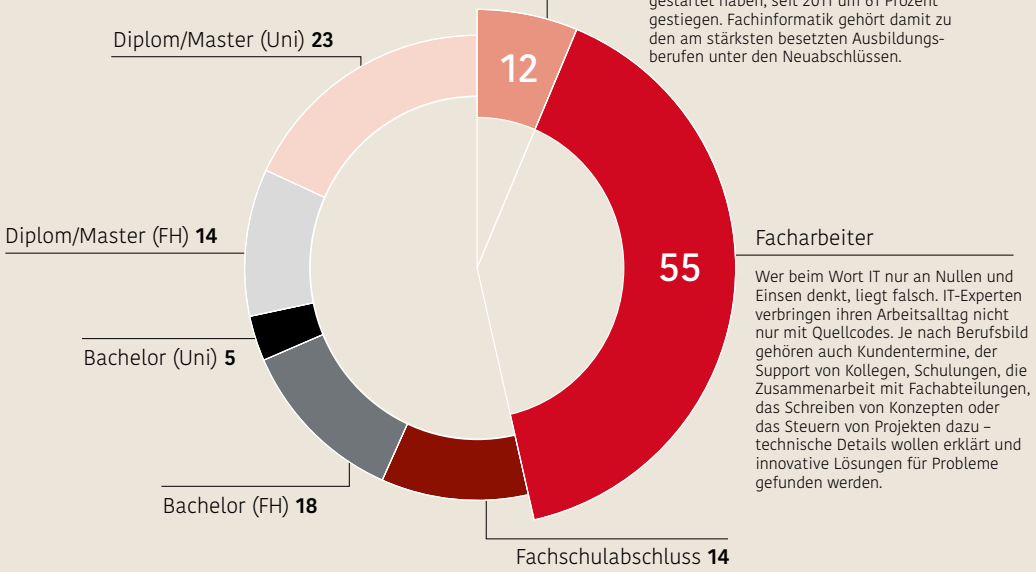
Mitarbeiter

männlich 107
weiblich 34

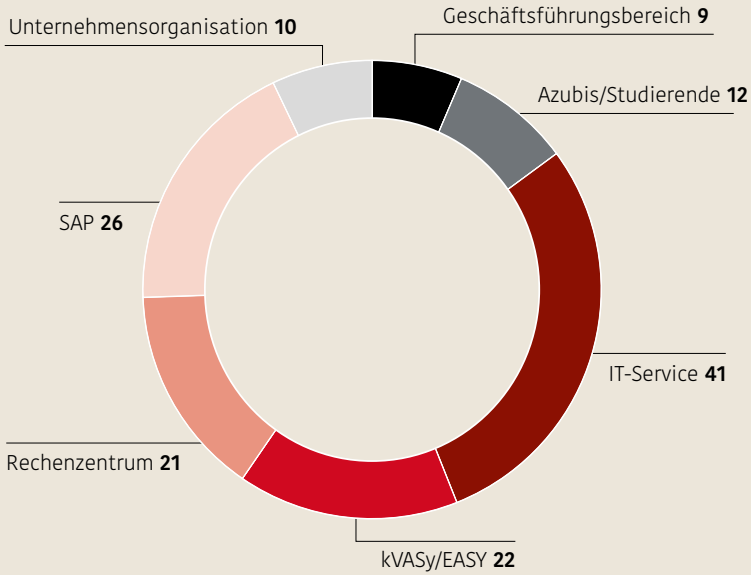
Altersstruktur zum 31.12.24

Alter in Jahren	Anzahl
über 60	4
51 – 60	24
41 – 50	42
31 – 40	35
21 – 30	29
bis 20	7
gesamt	**141**

Qualifikationen



In den Fachgruppen



Aufsichtsrat & Gesellschafter

Jan Pratzka (Vorsitzender)
Jurist (Rechtsassessor)
Beigeordneter der
Landeshauptstadt Dresden
(ab 10.08.2023)

Christoph Blödner
Selbstständiger
Stadtrat der
Landeshauptstadt Dresden

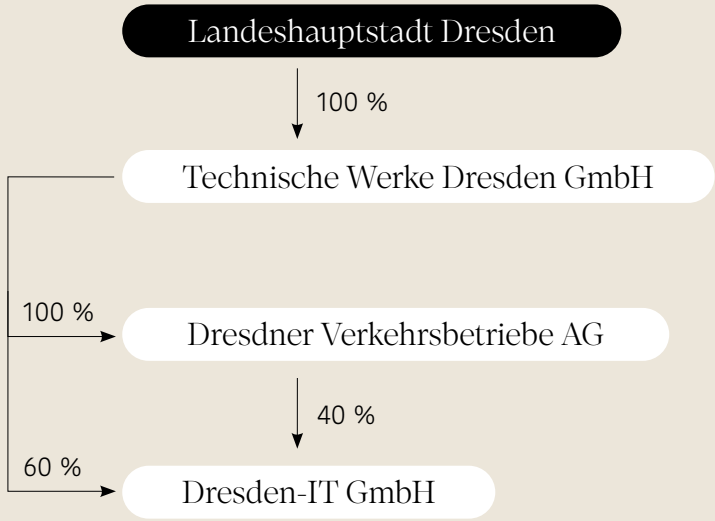
Katharina Hanser
Angestellte Medieninformatikerin
bei marsblau GmbH
Stadträtin der
Landeshauptstadt Dresden

Richard Kaniewski
Angestellter bei
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Andrea Mühle
Sachbearbeiterin im Landesamt
für Umwelt, Landwirtschaft
und Geologie des Freistaates Sachsen
Stadträtin
der Landeshauptstadt Dresden

Andreas Rönsch
Geschäftsführer der
Geschäftsstelle der CDU-Fraktion
Stadtrat
der Landeshauptstadt Dresden

Alexander Wiedemann
IT-Systemkaufmann bei der AfD-Fraktion
im Sächsischen Landtag
Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden



Bildung im Wandel: *Treffen wir die richtigen Entscheidungen?*

Fachkräftemangel am Markt | Fachkräfte gewinnen & halten | HR Kampagne | Ausbildung und Praktika

Eine der größten Herausforderungen für die Unternehmen in Deutschland ist der Mangel an Arbeitskräften. Es handelt sich nicht nur um ein regionales Problem in einzelnen Branchen. Es betrifft nahezu alle Wirtschaftsbereiche in ganz Deutschland.

In den nächsten 10 Jahren gehen 25 % der 45,85 Millionen Erwerbstätigen in den Ruhestand, während nur 3,2 Millionen junge Fachkräfte nachrücken. Eine Differenz, die sich in den kommenden Jahren demografisch nicht beheben lässt. Bereits heute herrscht unter IT-Spezialisten, Ingenieuren, Pflegekräften und Ärzten bestimmter Fachrichtungen in Deutschland Vollbeschäftigung. Diese Jobprofile werden von den Firmen in größerer Zahl gesucht, als es Bewerber auf dem Markt gibt. Dabei befindet sich die Erwerbsbeteiligung der 25- bis 59-Jährigen bereits auf sehr hohem Niveau. Sie lag 2024 bei Männern in dieser Altersgruppe bei ca. 89 % und bei Frauen waren es ca. 81 %.

Ebenso nimmt seit Jahren die Anzahl der Auszubildenden in Deutschland kontinuierlich ab. 2024 lag sie bei rund 1,21 Millionen[1]. Im Vergleich dazu gingen im selben Jahr 1,511 Millionen Menschen in Rente[2]. Fast die Hälfte der offenen Lehrstellen konnte von den Firmen nicht besetzt werden.

Für den Fachkräftemangel werden mehrere Ursachen festgestellt:
- **demografische Entwicklungen**
- **Arbeitseintrittsalter**
- **Arbeitszeiten**
- **technologischer Fortschritt**
- **zunehmende Akademisierung**

Trotz dieser herausfordernden Situation bleiben, entgegen den Forderungen aus Wirtschaft und Politik, die angebotenen Arbeitsstunden mit durchschnittlich 34,3 pro Person derzeit auf niedrigem Niveau und der Trend unter den jungen Erwerbstätigen geht weiter eher in Richtung Reduzierung zugunsten der Work-Life-Balance.

Eine strategische Neuausrichtung der deutschen Wirtschaftsstruktur sollte deshalb immer unter dem Blickwinkel einer nachhaltigen Fachkräftesicherung im Sinne von Weiterbildung und Umschulungen gedacht werden. Auch eine Beschleunigung der Digitalisierung, die einen effizienteren Arbeitseinsatz ermöglicht, basiert auf Weiterqualifizierung. Es ist ein komplexes Thema, das die Zukunft der deutschen Wirtschaft und Gesellschaft maßgeblich beeinflussen wird.

[1] Quelle: Statistisches Bundesamt 2024
[2] Quelle: Deutsche Rentenversicherung



25%
ERWERBSTÄTIGE GEHEN BIS 2035 IN DEN **RUHESTAND**

dd it

UNTERWEGS FÜR DAS AMT FÜR SCHULEN

ERWERBS-BETEILGUNG 2024
81%
FRAUEN

ERWERBS-BETEILGUNG 2024
89%
MÄNNER

IT-Service
Fachgruppenbericht

IT-Infrastruktur optimieren, betreiben und sichern

Die Fachgruppe IT-Service ist ein zentraler Teil der Dresden-IT und hat sich zu einer wichtigen Stütze entwickelt. Mit dem Motto „Brücken bauen zwischen Ideen, Orten und Menschen“ zeigt sie, wie IT den Alltag einfacher und besser machen kann. Im Fokus steht dabei die direkte Zusammenarbeit mit den Nutzern und der Einsatz von IT als unverzichtbares Arbeitsmittel. Ziel ist es, neue Ideen zu schaffen, die Arbeit effizienter zu machen und das Vertrauen untereinander zu stärken.

Aus- und Weiterbildung

Einen großen Schwerpunkt legen wir auf die Aus- und Weiterbildung sowie die Umschulung von Fachkräften. Mit praktischen Ansätzen bereiten wir Menschen auf die Herausforderungen und Chancen in der IT vor. Indem wir Umschüler und Praktikanten in den Arbeitsalltag integrieren, entstehen frische Ideen und neue Perspektiven. Das stärkt nicht nur die Qualität unserer Arbeit, sondern auch die Vielfalt im Team. So tragen wir dazu bei, eine starke IT-Community aufzubauen.

Bundesweit einmalig ist der Schulversuch der Universitätsschule im Süden Dresdens, neue Formen des Lehrens und Lernens zu erproben. Seit 2024 unterstützt die Dresden-IT dieses Projekt. Als Praxispartner bieten wir den jungen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit ihr Praktikum in unserem Haus zu absolvieren und somit Einblick in klassische IT-Berufe zu bekommen. Jeden Freitag fassen die Schülerinnen und Schüler fleißig mit an.

Technik und Zusammenarbeit

Um den Alltag einfacher zu machen, setzen wir auf moderne Werkzeuge wie Microsoft Teams und SharePoint. Damit lassen sich Informationen schnell austauschen, Projekte gemeinsam bearbeiten und Teams über Standorte hinaus verbinden. Die Arbeit wird dadurch effizienter und die Zusammenarbeit flüssiger.

Im Jahr 2024 wurde das Intranet der Dresden-IT technisch auf SharePoint Online umgestellt, was zu einer deutlichen Verbesserung der internen Kommunikation und Zusammenarbeit führte. Durch die Umsetzung zahlreicher Ideen aus dem Projektteam konnte eine Plattform geschaf-

Teams über Standorte hinaus verbinden.

Vielfalt im Team wertschätzen und nutzen.

Wir bringen Menschen, Ideen und Orte zusammen.

fen werden, die Informationen barrierefrei zugänglich macht und die Zusammenarbeit sowie die Effizienz in den Arbeitsprozessen stärkt. Zudem wurde mit Communardo GmbH, einem regionalen Spezialisten für Kollaborationslösungen, ein neuer Partner gewonnen, um die Modernisierung des Intranets der Dresdner Verkehrsbetriebe voranzutreiben und weitere digitale Innovationen umzusetzen.

Schulsupport: IT für Bildung

Besonders stolz sind wir auf unsere Unterstützung für Dresdner Schulen. Hier zeigen wir, was „IT für Fachkräfte. Fachkräfte für IT“ bedeutet: Wir kümmern uns um Netzwerke, Lernplattformen und alles, was für modernen Unterricht nötig ist. Dabei legen wir viel Wert auf persönlichen Kontakt, damit Probleme schnell gelöst und die Bedürfnisse der Schulen ernst genommen werden. So tragen wir unseren Teil dazu bei, die Bildung digitaler und besser zu machen.

Im Jahr 2024 konzentrierte sich die Fachgruppe IT-Service erneut darauf, die Professionalität des IT-Services für Dresdner Schulen weiter zu steigern. Besonders hervorzuheben ist die vollständige Überarbeitung des Betriebskonzeptes, dass die Grundlage für eine optimierte Zusammenarbeit schafft und unsere Rolle als zentraler IT-Dienstleister schärft. Darüber hinaus stärkt die Überführung der Bereitstellung und Betreuung zentraler Dienste in das Rechenzentrum der Dresden-IT das Gesamtbild unserer Arbeit und unterstreicht unsere Kompetenz als verlässlicher Partner für die IT-Versorgung im Bildungssektor.

Fazit

Die Fachgruppe IT-Service bringt Ideen, Menschen und Orte zusammen. Mit innovativen Lösungen und einem starken Engagement für Ausbildung und Unterstützung sorgt sie dafür, dass IT im Alltag funktioniert. Hier zeigt sich, wie unsere Arbeit das Motto „IT für Fachkräfte. Fachkräfte für IT“ mit Leben füllt und die Arbeitswelt ein Stück besser macht.

Besonders hervorzuheben ist, dass die Bemühungen der letzten Jahre sichtbare Erfolge zeigen: Offene Stellen wurden zeitnah besetzt, was die Leistungsfähigkeit der Fachgruppe weiter stärkt. Dieser Erfolg ist das Ergebnis des Engagements jedes einzelnen Mitarbeiters, deren Einsatz und Teamgeist die Grundlage für diese positiven Entwicklungen bilden.

kVASy/EASY *Fachgruppenbericht*

Nachwuchsförderung und innovative Projekte

Als Dienstleister ist die Gewinnung von Fachkräften von zentraler Bedeutung für die Etablierung, Betreuung und Erweiterung unserer Services. Angesichts der zunehmenden Komplexität der Softwarelösungen und der IT-Landschaft wird dies eine immer größere Herausforderung.

Unabhängig, ob ein Werkstudent, ein Praktikant, ein Auszubildender, dualer Student oder eine Fachkraft mit langjähriger Berufserfahrung, erfolgt mit jeder Einstellung der Aufbau und die Qualifizierung durch die erfahrenen Kollegen aus unseren drei Teams der Fachgruppe kVASy/EASY. Dies ist Chance und Herausforderung zugleich. Auch wenn die Einarbeitung zusätzlich zum Tagesgeschäft einen großen Aufwand darstellt, konnten auch im Jahr 2024 mehrere Kollegen aus einer Aus- oder Weiterbildung bzw. einem dualen Studium eingearbeitet und teilweise auch in eine feste Beschäftigung übernommen werden.

Die Einarbeitung ist jedoch nicht das Ende. Jährlich planen und führen wir Schulungen durch, um unsere Mitarbeiter weiter zu qualifizieren und auf Anpassungen in den IT-Lösungen vorzubereiten. Dabei unterstützen uns externe Partnerfirmen oder die Softwarehersteller durch ein breites Schulungsangebot.

Neben der internen Gewinnung und Weiterentwicklung von Fachkräften tragen unsere Mitarbeiter auch maßgeblich zur Entwicklung von Spezialisten bei unseren Kunden bei. Schulungen, Workshops und Unterstützung anhand von Dokumentationen gehören zu unseren täglichen Aufgaben.

Team EASY

Das Jahr 2024 war für das Team EASY stark geprägt durch die gesetzliche Verpflichtung zum Empfang von elektronischen Rechnungen. Mit der Pflicht zum 1. Januar 2025 wurde eine gemeinsame Lösung für alle Unternehmen des TWD-Konzerns ausgewählt und umgesetzt. Die Entscheidung fiel dabei auf das Traffiqx-Portal der b4value.net GmbH in Verbindung mit der eInvoice-Plattform der Dresden-IT, welche die Daten an das entsprechende SAP-System weitergibt.

Ein weiteres neues Thema für die Dresden-IT war die Umsetzung der digitalen Personalakte. Gemeinsam mit der Firma forcont business technology Gmbh wurde das Projekt bei der Dresdner Verkehrsbetriebe AG (DVB) gestartet. Bei der Digitalisierung der Papierakten haben wir erneut mit unserem Partner der TROPPER DATA SERVICE AG zusammengearbeitet.

Die Nutzung von KI-Tools zur Intent-Erkennung ermöglicht die Minimierung des Arbeitsaufwandes durch die Analyse von beispielsweise Kundenpost und die entsprechende Übergabe in Bearbeiter-Gruppen bzw. -abteilungen.

Weitere Projektschwerpunkte für das Team EASY waren:

Eingangsrechnungsverarbeitung für weitere Buchungskreise

Update EASY-Module

Team AAM_kE

Im vergangenen Jahr haben wir unser Engagement als Ausbildungsbetrieb weiter gestärkt. Mit Stolz begleiteten wir einen Auszubildenden erfolgreich bis zum Abschluss seiner Ausbildung. Darüber hinaus unterstützten wir einen Studenten während seines Praxissemesters bei uns im Team AAM_kE, wodurch wir nicht nur zur Nachwuchsförderung beitrugen, sondern auch Impulse für innovative Lösungsansätze gewannen.

Für unser Produkt urbic® haben wir unsere strategische Position durch den Abschluss eines Kooperationsvertrags mit einem Unternehmen für verkehrstechnische Beratungen, der VerkehrsConsult Dresden-Berlin GmbH (VCDB), sowie durch den neu geschlossenen Partnervertrag mit der DVB weiter gefestigt. Besonders erfreulich ist der Gewinn eines neuen Kunden in Luxembourg. Zudem wurde für einen potenziellen Neukunden, den wir bereits über den VCDB gewonnen haben, ein Testsystem aufgebaut.

In der Individualentwicklung wurden zwei bedeutende Projekte realisiert: Eine Monitoring-Anwendung für das eInvoice-Portal ermöglicht eine verbesserte Überwachung und Auswertung von Datenflüssen. Zusätzlich wurde die Anwendung zur Schulpflichtüberwachung um das Modul „Schulanmeldung“ erweitert, für eine effizientere Verwaltung in den Kommunen.

Unsere Stärken liegen in der gezielten Förderung individueller Potenziale, flexiblen Entwicklungsmöglichkeiten und zukunftsorientierten Projekten. Die wachsende Projektvielfalt eröffnet neue Chancen und stellt uns gleichzeitig vor die Herausforderung, agile Strukturen weiterzuentwickeln. Mit klarem Fokus auf Qualität und Innovation blicken wir in die Zukunft.

Team kVASy

Im Rahmen unserer Tätigkeiten zur Systembereitstellung wurden Releasewechsel und die Installation von Korrekturständen durchgeführt, um die Systeme stets auf dem neuesten Stand zu halten. Ergänzend fanden Release-Workshops statt und es wurden umfassende Dokumentationen für unsere Kunden erstellt, um die Fachkräfte kontinuierlich zu unterstützen.

Darüber hinaus erfolgten umfangreiche Zuarbeiten zur Systemkonfiguration und -anpassung, insbesondere im Bereich der Tarifanpassungen und -wechsel. Ein bedeutender Fortschritt war die fortlaufende Einführung der RPA-Technologie zur Unterstützung unserer Services bei Datenübernahmen und -anpassungen. Diese Technologie ermöglicht die gezielte Automatisierung wiederkehrender Aufgaben und schafft somit erhebliche Erleichterungen im Arbeitsalltag. Im Bereich der Datenübernahmen wurden zwei kVASy-Schemen erfolgreich integriert, was zu zahlreichen Teilprojekten führte, die Datenabfragen bei Kunden und entsprechende Erinnerungsschreiben umfassten.

Ein weiteres Highlight war die Einführung eines Kundenportals bei der Stadtentwässerung Dresden GmbH, welches einen digitalen 24/7 Kunden-Self-Service bieten soll. Die Umsetzung dieses Portals wird voraussichtlich im Jahr 2025 abgeschlossen sein. Schließlich begann unser Team mit den ersten Umstellungen auf die neuen Bankformate gemäß ISO 20022, um den aktuellen Standards gerecht zu werden.

Weitere Vorhaben / Projekte waren:

Zahlreiche kundenspezifische kVASy-Query-Abfragen

Analyseworkshops zu verschiedenen Themen

Alternative Funktionalität für Word-Briefe aus dem kVASy-ERP-System

Rechenzentrum
Fachgruppenbericht

Transformation und Wachstum vorantreiben

Aktueller Stand bezüglich Fachkräfte

Die Fachgruppe Rechenzentrum hat im Jahr 2024 personell erheblich ausgebaut und wichtige strategische Positionen neu besetzt. Besonders hervorzuheben ist die Verdopplung der Mitarbeiterzahl im Vergleich zu 2022. Diese Entwicklung wurde insbesondere durch neue Aufgabenfelder vorangetrieben, die eine zunehmende Nachfrage nach fachlich hochqualifizierten IT-Spezialisten mit sich brachten. Mit der Einstellung mehrerer Sicherheitsexperten, der Gründung eines IT-Security Teams sowie der Verstärkung im Bereich Microsoft/M365-Administration hat die Fachgruppe konkrete Schritte zur Stärkung ihrer Kompetenzen unternommen.

Chancen, Herausforderungen und Perspektiven

Mit der Übernahme zusätzlicher Aufgaben wie der Ausschreibung eines Managed SOCs (Security Operation Center) ist der Bedarf an qualifizierten Fachkräften stark gestiegen. Während die gezielte Rekrutierung erfahrener Spezialisten im Jahr 2024 erfolgreich war, bleibt es eine Herausforderung, das Tempo dieser Entwicklung mit passenden Neueinstellungen aufrechtzuerhalten. Auch die geplante Übernahme der pädagogischen Plattform für das Amt für Schulen der Landeshauptstadt Dresden mit einem neuen Betriebskonzept wird mittelfristig die Einstellung weiterer Spezialisten erfordern. Besonders im Security-Umfeld sowie bei der Betreuung komplexer Plattformdienste, wie z. B. im Identitäts- und Zugriffsmanagement, in der Netzwerksegmentierung oder beim Betrieb von cloudbasierten Kommunikationslösungen, wird es zunehmend schwieriger, quali-fizierte Fachkräfte am Markt zu gewinnen. Der Bedarf übersteigt das verfügbare Angebot an Experten deutlich. Gleichzeitig ermöglichen diese spezialisierten Tätigkeitsfelder eine fachliche Weiterentwicklung bestehender Mitarbeitender und erhöhen die Attraktivität der Fachgruppe für neue Bewerber mit klarer technischer Ausrichtung.

Stärke als Arbeitgeber und Fachgruppe

Das Rechenzentrum hat sich 2024 erfolgreich als attraktiver Fachbereich etabliert, indem eine Arbeitsumgebung geschaffen wurde, in der eigenverantwortliches Arbeiten und innovative Projekte gefördert werden.

Ein wesentlicher personeller Ausbau erfolgte im Bereich IT-Security: Ein Security-Spezialist für PenTesting und Firewalling, zwei Security-Spezialisten mit Schwerpunkt SOC, XDR und SIEM-Systeme. Ein Teamleiter soll im Jahr 2025 im neu gegründeten IT-Security Team die Fachgruppe fachlich unterstützen. Die Fachgruppe übernahm zudem die Verantwortung für die Ausschreibung eines Managed Security Operations Centers für die Landeshauptstadt Dresden. Diese Ausschreibung wurde 2024 gestartet und soll 2025 erfolgreich abgeschlossen werden.

Darüber hinaus wurde ein zusätzlicher Spezialist für Microsoft/M365-Administration eingestellt, um die wachsenden Anforderungen der Kunden in diesem Bereich besser bedienen zu können. Damit wurde die Fachkompetenz der Fachgruppe im Bereich Collaboration, Identitätsmanagement und M365-Plattformbetrieb gezielt gestärkt.

Die Integration der neuen Fachkräfte ist im ersten Schritt gut gelungen. Gleichzeitig zeigt sich, dass eine wachsende Organisation aktiv daran arbeiten muss, ein gemeinsames Verständnis, Vertrauen und ein stabiles Teamgefühl zu entwickeln. Gerade in einer Fachgruppe, in der viele unterschiedliche Spezialgebiete zusammentreffen, braucht es mehr als nur funktionierende Arbeitsprozesse – es braucht Nähe, Austausch und Orientierung.

Deshalb wird in der Fachgruppe besonderen Wert auf ein persönliches und strukturiertes Onboarding gelegt. Neue Mitarbeiter erhalten nicht nur einen Einarbeitungsplan für ihre konkreten Aufgaben, sondern lernen gezielt auch die Themen und Zuständigkeiten ihrer Teammitglieder kennen. Das hilft, Zusammenhänge schneller zu verstehen und voneinander zu lernen. Regelmäßige monatliche Gespräche mit den Führungskräften ermöglichen es, Erwartungen zu klären, Hürden frühzeitig zu erkennen und persönliche Entwicklungsschritte zu begleiten. Ziel ist es, dass sich neue Mitarbeiter vom ersten Tag an als Teil eines gemeinsamen Ganzen erleben, fachlich wie menschlich.

Die Wiedergewinnung und Integration erfahrener Fachkräfte unterstreicht die Stärke der Fachgruppe in Bezug auf Personalmanagement und Innovationsfähigkeit. Darüber hinaus hat sich die Fachgruppe im Jahr 2024 weiteren zentralen Herausforderungen gestellt. So wurde die Migration des zentralen Exchange-Servers auf Microsoft Exchange Online in einem groß angelegten Umstellungsprojekt erfolgreich durchgeführt. Zusätzlich wurden bei mehreren Kunden Sicherheitsmaßnahmen zur Netzwerksegmentierung sowie zur Härtung von Active Directory-Domänen umgesetzt. Dabei konnten die Kunden vom Know-how und der Verfügbarkeit des hochqualifizierten Fachpersonals der Fachgruppe profitieren.

Ausbildung

Im Ausbildungsbereich wurden wichtige Weichenstellungen vorgenommen. Ein praxisorientierter Ausbildungsplan für Informatikstudenten mit gezielter Spezialisierung auf Software Defined Infrastructure und Automatisierung wurde erfolgreich etabliert. Unsere Studenten der Dualen Hochschule Sachsen erhielten frühzeitig konkrete Aufgabenstellungen, die in den produktiven Betrieb integriert sind. Im Rahmen ihrer Bachelorarbeiten bearbeiten sie praxisrelevante Themen direkt aus Projekten der Fachgruppe, wodurch Theorie und Praxis unmittelbar verbunden werden.

Im Jahr 2024 wurde zudem ein dualer Student nach erfolgreichem Abschluss seiner Ausbildung übernommen. Aktuell befinden sich zwei weitere duale Studenten in Ausbildung, die im Rahmen eines strukturierten Betreuungskonzepts durch ein Mentoren-Team fachlich und persönlich begleitet werden. Dieses Modell hat sich als wirkungsvoll erwiesen, um junge Talente frühzeitig in die Arbeitsprozesse der Fachgruppe zu integrieren und langfristig zu binden.

Ausblick auf das Jahr 2025

Im kommenden Jahr wird die Fachgruppe weiter in den Ausbau und die Weiterbildung ihres Fachpersonals investieren. Ein zentraler Schwerpunkt liegt dabei auf der Vertiefung der Expertise im Bereich IT-Security sowie auf der kontinuierlichen Verbesserung der Attraktivität eines wichtigen Fachbereiches der Dresden-IT. Im Mittelpunkt steht dabei die gezielte Erweiterung des Teams, um den kontinuierlich steigenden Anforderungen im Betrieb kritischer Infrastrukturen personell gerecht zu werden. Die rechtzeitige Besetzung neuer Schlüsselpositionen ist entscheidend, um Stabilität, Sicherheit und Innovationsfähigkeit der Fachgruppe auch unter der zunehmenden Belastung aufrechtzuerhalten.

SAP *Fachgruppenbericht*

Modernste Technologien und hervorragende Fachkräfte

Auf Grund der Anforderungen des technologischen Wandels im Umfeld der SAP-Anwendungen, wie Migrationen auf S/4HANA oder H4S4 sowie dem verstärkten Aufbau von hybriden Architekturen mit Einsatz der Cloudanwendungen SAP AnalyticsCloud oder SAP SuccessFactors, ist eine ständige Aus- und Weiterbildung in der Fachgruppe SAP notwendig.

Der Schwerpunkt lag dabei auch wieder auf den Wissensausbau in unserem Kernthema der Anwendungsberatung. Unterschiedlichste Möglichkeiten, wie der SAP Learning Hub oder Schulungen bei der SAP vor Ort oder Online, unterstützen unsere Mitarbeiter bei der Bewältigung dieser Anforderungen. Stolz können wir auf sechs erfolgreich abgeschlossene Zertifizierungen von der SAP-Administration bis zur Beraterzertifizierung im SAP Finance Umfeld im Jahr 2024 sein.

Dieses hervorragende Wissen teilen wir mit unseren Kunden in den aktuell laufenden Großprojekten sowie in den Vorbereitungsarbeiten für weitere Projekte.

Herausragende Projekte des Jahres 2024:

- **Vorprojekt und Auswahl Implementierungspartner S/4HANA Transformation Dresdener Verkehrsbetriebe AG Produktivsetzung**
- **PTNova zur Abbildung der kompletten Prozesse im Abo-Umfeld für die Dresdener Verkehrsbetriebe AG**
- **Projektdurchführung S/4HANA Transformation bei der Stadtreinigung Dresden GmbH**

Die Arbeit im Team SAP ERP stand weiterhin voll im Fokus der S/4HANA Transformationsprojekte. Ergänzend wurden weitere Projekte vor allem in den Bereichen xSuite und Business Technology Platform bearbeitet.

Das Hauptprojekt S/4HANA bei der Stadtreinigung Dresden GmbH wurde intensiv fortgeführt und mit der Einrichtung im Entwicklungssystem begonnen. Basierend auf dem neuesten SAP-Release wurde dabei ein Change vom abgekündigten CS-Modul auf S/4HANA Service angegangen. An den Kunden Dresdner Verkehrsbetriebe AG konnte im Sommer 2024 das Angebot für das Hauptprojekt übergeben werden. Beim Eigenbetrieb Kindertagestätten der Landeshauptstadt Dresden wurde gemeinsam das Grobkonzept erarbeitet, welches als Basis für die Angebotserstellung zur Implementierung im Jahr 2025 dienen wird. Für das Städtische Klinikum Dresden fand zum Jahresende eine intensive Workshopreihe statt, in welcher sich unter anderem auf eine Transformation im sogenannten Brownfield-Ansatz per Systemkonvertierung geeinigt wurde.

Meine tägliche Arbeit gestaltet sich vielseitig. Ich löse die im Tagesgeschäft anfallenden Probleme der Kunden oder arbeite in Projekten, bei denen wir uns im Team immer wieder neuen technologischen und organisatorischen Herausforderungen stellen. Dabei nutzen wir immer öfter auch agile Methoden, um unsere Kompetenzen perfekt zum Einsatz zu bringen.

Im täglichen Arbeiten spielt es keine Rolle, ob ich vom Büro oder von zu Hause aus arbeite. Gepaart mit der Gleitzeitregelung schätze ich diese Flexibilität sehr.

FRANZ, Team SAP ERP

Bei allen Kunden besteht die gemeinsame Erwartungshaltung, dass diese Projekte als Chance für eine umfassende Digitalisierung und Optimierung ihrer Geschäftsprozesse genutzt werden sollen. Jedoch werden indirekte Auswirkungen auf die Transformationsprojekte durch die Nachwirkungen des Einsturzes der Carolabrücke im September 2024 vermutet.

Durch Weiterempfehlung konnte das Erzgebirgsklinikum als Neukunde für die Eingangsrechnungsbearbeitung mit xSuite und Vajasoft, einem langjährigen Lieferanten, im Bereich Anlagenbuchhaltung als Neukunden gewonnen werden.

SAP ERP – Projektschwerpunkte 2024:

- S/4HANA Projekt Stadtreinigung Dresden GmbH auf Basis eines Greenfield Ansatzes inklusive Prozessoptimierung mit Unterstützung der NTT DATA Business Solution Global Managed Services GmbH
- Abschluss des Vorprojektes und Angebotserstellung zur Migration auf S/4HANA für die Dresdner Verkehrsbetriebe AG
- Konzeption und Implementierung einer S/4HANA-tauglichen Schnittstellenlösung auf der Business Technology Platform für den Neukunden Vajasoft
- Start der Umstellung der Bankdatenformate auf ISO 20022 für alle Kunden
- Konzeption und Implementierung der Eingangsrechnungsverarbeitung mit xSuite beim Neukunden Erzgebirgsklinikum gGmbH mit Unterstützung der Henrichsen4s GmbH
- Abschluss des Rollouts der Eingangsrechnungsverarbeitung mit xSuite beim Eigenbetrieb Kindertagesstätten
- Konzeption der katalogbasierten Bestellabwicklung für C-Artikel mit xSuite beim Eigenbetrieb Kindertagesstätten

STEVE, Team SAP CCoE

Der Wechsel zur Dresden-IT war der einzig richtige Schritt für meine Karriere. Hier habe ich die Möglichkeit, meine Fähigkeiten für die Kunden in der Umgebung einzusetzen, was die Arbeitserfolge greifbarer macht. Der Umgang mit den Kollegen ist stets hilfsbereit und freundschaftlich. Die Option zum mobilen Arbeiten macht den Spagat zwischen Job und Familie besonders bei längeren Anfahrtswegen angenehmer. Dank Gleitzeit lassen sich auch kurzfristig Behördengänge oder andere private Termine realisieren.

Auch in diesem Jahr war unser Team SAP HCM stark gefordert. Durch mehrere Projektverschiebungen aus dem Vorjahr ergab sich ein hoher Abstimmungs- und Umsetzungsaufwand, der eine kontinuierliche Weiterbearbeitung zahlreicher Themen erforderlich machte. Dabei reichte das Spektrum von Systemanpassungen über gesetzliche Änderungen bis hin zu strategischen Themen. In allen Projekten konnten wir gemeinsam mit unseren Kunden die nächsten Schritte erfolgreich gestalten. Besonders hervorheben möchten wir den stets offenen und konstruktiven Austausch auf Augenhöhe mit unseren Ansprechpartnern. Diese enge Zusammenarbeit hat es ermöglicht, auch in komplexen Phasen tragfähige Entscheidungen zu treffen und nachhaltige Fortschritte zu erzielen.

Ein besonderes Highlight war unser erster SAP Personaltag, den wir im April 2024 durchführten. Im Rahmen dieser Veranstaltung konnten wir unseren Kunden spannende Einblicke in aktuelle Themen wie die Migration auf SAP H4S4, Personalkostenplanung mit SAP Analytics Cloud sowie Information Lifecycle Management bieten. Das neue Format stieß auf sehr viel positive Resonanz. Sowohl die Fachvorträge durch unsere Partner und Kunden als auch der offene Austausch während des gesamten Tages wurden von unseren Kunden sehr geschätzt. Der intensive Dialog und das positive Feedback haben uns gezeigt, dass der SAP Personaltag nicht nur inhaltlich überzeugt hat, sondern auch eine wertvolle Plattform für Wissenstransfer und Vernetzung bietet.

SAP HCM – Projektschwerpunkte 2024:

- **Rollout der SAP Zeitwirtschaft und Personaleinsatzplanung inklusive Bereitstellung FIORI Frontend für weitere Bereiche der Dresdner Verkehrsbetriebe AG**
- **Projektunterstützung bei der weiteren Ausarbeitung und Implementierung von Anforderungen aus dem Tarifvertragswerk TVÖD bei der Stadtreinigung Dresden GmbH in Zusammenarbeit mit der SAP SE & Co. KG**
- **Einführung der Lernplattform von SuccessFactors bei der Dresdner Verkehrsbetriebe AG mit**
- **Ablösung der Zutritts- und Zeiterfassungssoftware Interflex durch GFOS in weiteren Bereichen bei der Dresdner Verkehrsbetriebe AG**
- **Projektunterstützung im Zuge der Strukturänderungen Zukunft 2030 bei der Dresdner Verkehrsbetriebe AG**

Das Team SAP CCoE ist in der Fachgruppe für die administrative Unterstützung bei unserer Anwendungsbetreuung und den Projekten verantwortlich. Ebenso sind die Mitarbeiter dieses Teams das Bindeglied zu unseren Fachgruppen Rechenzentrum und IT-Service, zur Absicherung eines reibungslosen Betriebes aller SAP-Anwendungen.

Das Jahr 2024 war durch die diversesten Projekte der anderen Teams der Fachgruppe SAP für den Bereich SAP CCoE geprägt. In allen Facetten waren Unterstützungsleistungen besonders bei der Produktivsetzung von PTNova aber auch bei der Systembereitstellung für die aktuell laufenden S/4HANA Projekte notwendig.

Weiterhin ist der Abschluss eines neuen Rahmenvertrages mit der SAP SE & Co. KG für den Kauf von Lizenzen und der Produktkonvertierung zu SAP H4S4 hervorzuheben.

SAP CCoE – Projektschwerpunkte 2024:

- **Abschluss der Umstellung SAP Systemlandschaft auf neue Domänenstruktur und aktuelle Betriebssystemstände**
- **Umfangreicher Ausbau der SAP Business Technologie Plattform als zentrale Integrationskomponente**
- **Unterstützung EBIT bei der H4S4 Umstellung und Durchführung einer Schulung exemplarisch an einem System**

Das Team SAP AAM hat nach 4-jähriger Projektphase das neue Vertriebshintergrundsystem „PTNova“ für die Dresdner Verkehrsbetriebe AG mit den Projektbeteiligten der Dresdner Verkehrsbetriebe AG und der HanseCom Public Transport Ticketing Solutions GmbH teileingeführt. Die erfolgreiche Datenmigration erfolgte Ende Oktober 2024. Die Freigabe des Systems für die Kunden erfolgte Anfang November. Produktiv im Einsatz sind damit der Abo-Bereich mit Abo-Online, die Deliktverfolgung und das CRM. Im Rahmen der beginnenden Projektphase 2 im Jahre 2025 wird noch der Freie Verkauf auf PTNova umziehen. Damit wäre dann die vollständige Ablösung des nunmehr 22 Jahre alten Vertriebssystems PT120 bei der Dresdner Verkehrsbetriebe AG vollzogen.

SAP AAM – Projektschwerpunkte 2024:

- **Umsetzungsprojekt „Neues Vertriebshintergrundsystem“ PTNova und Einführung Abo-Online (Phase 1)**

Unternehmensorganisation
Fachgruppenbericht

Vielfältige Kompetenzen

Die Besonderheit der Fachgruppe Unternehmensorganisation liegt ein Stück weit darin, dass sie am vollständigen Prozess der Dienstleistungserbringung beteiligt ist. Vom Kundenwunsch bis zur Abrechnung der erbrachten Dienstleistung werden Aufgaben erledigt, die zwar nicht direkt dem Kunden geliefert werden, die aber für die Arbeit der anderen Fachbereiche essenziell sind. Nur mit einer guten Zusammenarbeit über die Fachgruppengrenzen hinweg gelingt es, dem Kunden einen guten Service zu erbringen.

Dementsprechend breit ist das Spektrum der Kompetenzen in der Fachgruppe Unternehmensorganisation. Auf der einen Seite benötigen wir Profis für Buchhaltung, Abrechnung und Beschaffung im Team kaufmännische Dienste (KD). Zum anderen ist im Team Unternehmensentwicklung (UE) Fingerspitzengefühl im direkten Austausch mit Kunden, Gewissenhaftigkeit bei der Erarbeitung von Verträgen, Organisationtalent für die Vorbereitung von Veranstaltungen und Spezial-Know-how für Themen wie Service-Portfolio, Projektmanagement und Managementsysteme gefragt.

Die Fachgruppe ist aktiv und direkt bei der Ausbildung der Studenten und Auszubildenden bei der Dresden-IT beteiligt. Mit der dauerhaften Betreuung einer Auszubildenden und eines Studenten im Jahr 2024, die einen Einblick in alle Themen der Fachgruppe bekamen, hoffen wir junge Talente zu fördern und für die Arbeit bei der Dresden-IT über deren Ausbildung hinaus begeistern zu können.

So verschieden wie die Themen sind auch die Karrierewege, die die Mitarbeiter bei der Unternehmensorganisation eingeschlagen haben bzw. einschlagen können. Teil des Teams sind langjährige Mitarbeiter, die fast so lange bei der Dresden-IT beschäftigt sind, wie es unser Unternehmen gibt. Einige sind über Stellenausschreibungen als Professionals zu uns gekommen. Wieder andere sind Studenten oder Auszubildende gewesen und blieben ihrem Ausbildungsbetrieb treu. Ebenso haben Mitglieder der Fachgruppe Entwicklungschancen innerhalb der Dresden-IT genutzt und wechselten aus anderen Fachbereichen zur Fachgruppe Unternehmensorganisation.

Immer wieder ergeben sich durch neue Themen, derer wir uns als Unternehmensorganisation annehmen dürfen, neue Perspektiven und damit verbunden auch geänderte oder neue Stellenprofile. Dieser Herausforderungen nehmen wir uns gern an und versuchen die vakanten Positionen mit internen oder externen Bewerbern zu besetzen. In 2024 ist uns dies mit der Besetzung der Stelle des Managementsystembeauftragten gelungen und wir hoffen auch zukünftig mit unserem breiten Themenspektrum potentielle Interessenten für unsere Fachgruppe gewinnen zu können.

Nachfolgend ein Auszug aus den Aufgaben und Themen, die wir im vergangenen Jahr bewältigen konnten.

Schon vor 2024 war Künstliche Intelligenz als Technologie in aller Munde, um Prozesse weiter zu digitalisieren und alltägliche Arbeitsaufgaben zu vereinfachen. Die Entwicklung veranlasste die Geschäftsführung unter dem Leitmotiv „Mehrwert durch KI bei uns und Kunden“ eine unternehmensweite Projektgruppe zu initiieren, welche durch Mitarbeiter der Unternehmensentwicklung organisiert und gestaltet wurde.

Der Aufbau und die Organisation der Dienstleistungserbringung bei der Dresden-IT muss sich immer wieder neuen Gegebenheiten und Anforderungen anpassen. Das führte zu dem Entschluss, diese grundlegend neu zu denken. Aus so einer Neugestaltung der Servicestruktur gehen Änderungen hervor, die durch das Team Unternehmensentwicklung koordiniert werden. Im Jahr 2024 begann dieser umfangreiche Prozess mit der Erarbeitung eines gemeinsamen Verständnisses neuer Rollen und Verantwortlichkeiten. Die sich daraus ergebenden Aufgaben werden uns weit über das vergangene Geschäftsjahr hinweg beschäftigen.

Mit der Zertifizierung des Managementsystems der Dresden-IT für Informations- und Qualitätsmanagement gehen jährliche Auditmaßnahmen einher. Die Organisation dieser Audits liegt maßgeblich in der Fachgruppe Unternehmensorganisation. Nicht immer läuft alles perfekt, doch bei der externen Auditierung festgestellte Schwächen wurden durch die Teams KD und UE zeitnah abgestellt.

Nicht nur interne Entwicklungen beschäftigen uns als Unternehmen, sondern auch maßgeblich die Veränderungen in der Stadt Dresden und bei unseren Gesellschaftern. Schon im Jahr zuvor haben die Technische Werke Dresden eine veränderte Rolle eingenommen. In 2024 verstärkte sich diese Entwicklung weiter. Daraus haben sich deutlich umfangreichere Aufgaben für die Teams KD und UE ergeben in Hinsicht auf Berichtserstattung und die Umsetzung zentral gesteuerter Vorgaben. Dies betrifft zum Beispiel die Themen Bilanzierung und Jahresabschlussarbeiten, Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie Datenschutz- und Compliance-Management. Außerdem wurde als konzernweites Ziel die Harmonisierung verschiedener Prozesse und Arbeitsweisen ausgegeben. Gerade das Team KD wurde für diese unternehmensübergreifende Zusammenarbeit besonders eingebunden.

Wichtiger Bestandteil der Einbindung unserer Kunden und einer effektiven Zusammenarbeit sind regelmäßige Kundenveranstaltungen. Mit diesen informieren wir über aktuelle Entwicklungen der jeweiligen Branchen bzw. bei unseren Produkten und Services. Außerdem dienen diese Formate zum wertvollen Austausch und Diskussionen zwischen den Beteiligten. Das Team UE ist mit dessen Planungen und der Organisation betraut. Im Jahr 2024 haben wir mit dem IT-Zirkel ein neues Format etabliert, mit dem sich IT-Koordinatoren und -Leiter besser vernetzen und über aktuelle Neuigkeiten und Herausforderungen austauschen können.

Bei der Unternehmensorganisation nehmen wir die Sicherstellung der laufenden Serviceerbringung, neue Entwicklungen und Kundenanforderungen sowie die Unterstützung der anderen Fachbereiche als Ansporn für unsere tägliche Arbeit und sind gespannt, was uns im nächsten Jahr erwartet und wie wir die anstehenden Themen zielgerichtet gestalten.

Fachkräfte in der IT sichern: *Wie können Unternehmen dauerhaft überzeugen?*

Die IT-Branche ist ein zentraler Motor für Innovation und Wettbewerbsfähigkeit. Doch der Fachkräftemangel stellt viele Unternehmen vor große Herausforderungen. Laut aktuellen Prognosen wird die Nachfrage nach IT-Fachkräften in den kommenden Jahren weiter steigen. Bis 2030 könnten laut Bitkom, dem Branchenverband der digitalen Wirtschaft, bis zu 124.000 offene Stellen in der IT-Branche unbesetzt bleiben. Um erfolgreich qualifizierte IT-Fachkräfte zu gewinnen und langfristig an das eigene Unternehmen zu binden, sind gezielte Strategien gefragt, denn seit einigen Jahren steht fest: Es bedarf mehr als einer angemessenen Bezahlung, um die richtigen Bewerber anzuziehen.

Fachkräfte gewinnen: Um Bewerber anzuziehen, sollten Unternehmen attraktive Arbeitsbedingungen bieten. Dazu gehören spannende Projekte, flexible Arbeitszeiten und die Chance auf regelmäßige Weiterbildung. Unternehmen, die in Schulungen investieren, sind erfolgreicher bei der Fachkräftebindung und haben eine 50 % geringere Fluktuation. Ein wettbewerbsfähiges Gehalt sowie zusätzliche Benefits wie Gesundheitsangebote und betriebliche Altersversorgung erhöhen die Attraktivität.

Ein positives Image als attraktiver Arbeitgeber, z. B. durch innovative Projekte oder soziale Verantwortung, hilft dabei, Fachkräfte zu interessieren und langfristig zu binden.

Fachkräfte langfristig binden: Die Bindung der IT-Experten gelingt durch das Festlegen von Karrierepfaden und Entwicklungsmöglichkeiten. Ein wertschätzendes Arbeitsumfeld, regelmäßiges Feedback, Unterstützung von Eigeninitiative und Anerkennung der Leistungen fördern die Motivation. Erfolge und Meilensteine mit dem Team zu feiern, ist ebenso wichtig wie eine gute Work-Life-Balance zu ermöglichen, etwa durch flexible Arbeitszeitmodelle und betriebliche Gesundheitsangebote.

Einen guten fachlichen Einstieg bieten Mentorenprogramme. Sie ermöglichen neuen Mitarbeitern einen schnelleren Start ins Unternehmen, fördern den Wissensaustausch und stärken die Zusammenarbeit mit den langjährigen Mitarbeitern. Das Anlegen von internen Wissensdatenbanken oder Best-Practice-Leitfäden, in denen die Erfahrungen und Tipps dokumentiert werden, erleichtert den Zugang zu wertvollem Know-how.



ZIELORIENTIERTE
AUS- UND WEITER-BILDUNGEN

dd it

UNTERWEGS
FÜR DAS
SCHLOSS ALBRECHTSBERG

WETTBEWERBSFÄHIGE
BEZAHLUNG

POSITIVE
UNTERNEHMENS-KULTUR

Ausblick *auf das Jahr 2025*

Nachwuchsförderung und innovative Projekte

Als IT-Dienstleister versteht sich die Dresden-IT nicht nur als technischer Wegbereiter für den TWD-Konzern, sondern auch als attraktiver Arbeitgeber in der Region. Umso wichtiger ist es, durch klare strategische Ziele, moderne Technologien und transparente Prozesse ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das bestehende Mitarbeiter bindet und neue Talente anspricht.

Vier Unternehmensziele für 2025 spiegeln diesen Anspruch wider. Sie setzen Impulse für die digitale Transformation, stärken die Informationssicherheit, fördern Innovationen im Rechnungswesen und schaffen die Grundlage für eine transparente Servicearchitektur. Sie tragen dazu bei, die Ausbildungsqualität zu erhöhen, neue Fachkräfte zu gewinnen und die Arbeitgebermarke Dresden-IT weiter zu profilieren. Mit einem starken Team können wir die Herausforderungen der Zukunft gestalten.

Ablösung von BiSnet und Überführung des Antragsprozesses in ServiceNow

Die Plattform BiSnet wird durch ServiceNow ersetzt, um den Antragsprozess für Zutritte und Zugriffe zu modernisieren und zu zentralisieren. Dieser Schritt ist Teil einer umfassenden Digitalisierungsstrategie, die auf Effizienzsteigerung und Prozessvereinfachung abzielt. Durch die Integration in ServiceNow können Anträge schneller bearbeitet, Genehmigungswege automatisiert und der gesamte Ablauf transparenter gestaltet werden.

Anpassung des integrierten Managementsystems

Mit der Aktualisierung des integrierten Managementsystems auf die neue Version der ISO 27001:2022 reagiert die Dresden-IT auf gestiegene Anforderungen an Informationssicherheit und Risikomanagement. Die neue Norm bringt unter anderem eine stärkere Fokussierung auf kontinuierliche Verbesserung, Kontextanalyse und die Einbindung von Stakeholdern mit sich. Die Umsetzung dieser Anforderungen stärkt nicht nur die Sicherheitskultur im Unternehmen, sondern schafft auch klare, nachvollziehbare Prozesse, die für interne Audits und externe Prüfungen gleichermaßen relevant sind. Damit positioniert sich die Dresden-IT als verlässlicher IT-Dienstleister im Konzernumfeld.

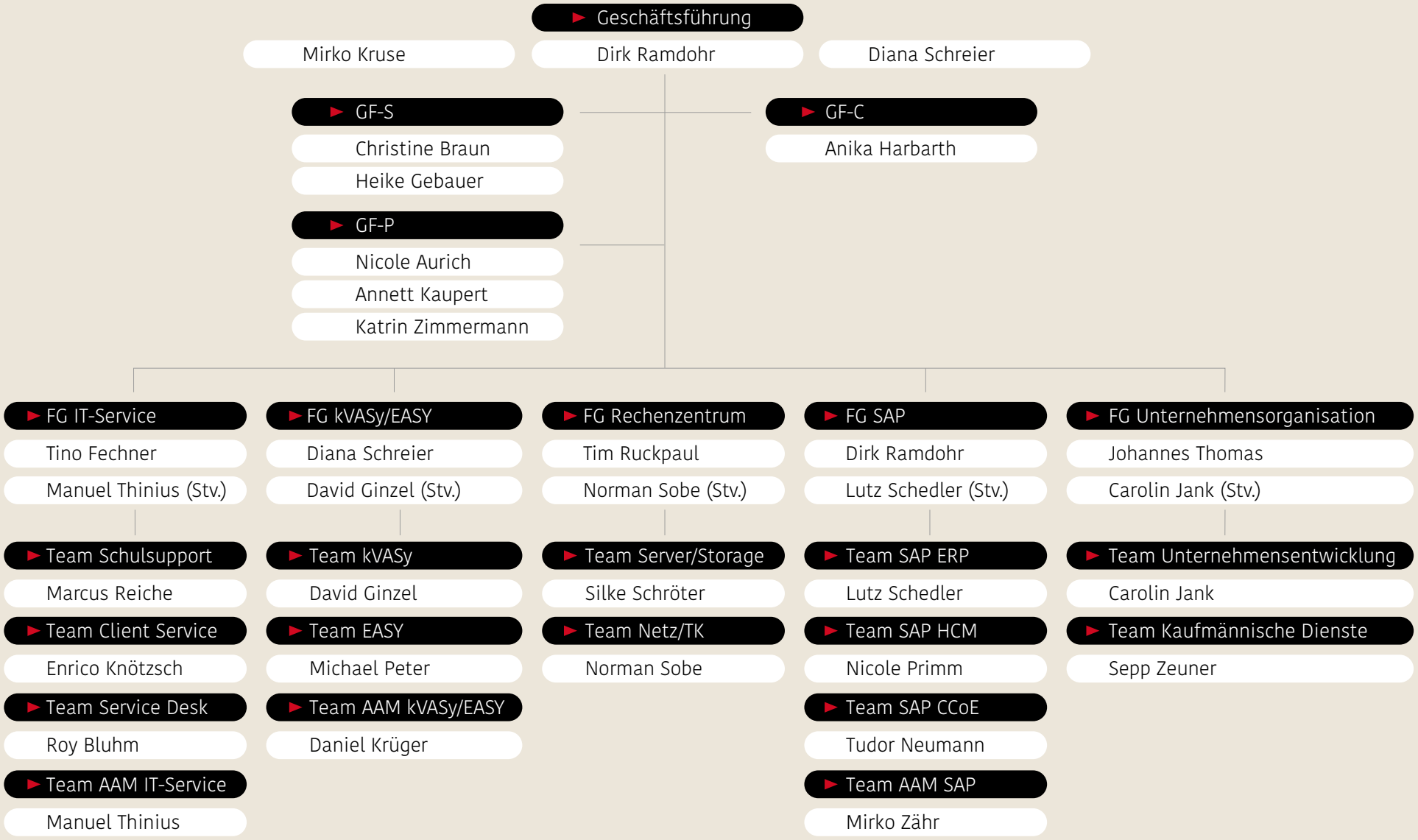
Einführung der E-Rechnung für Ausgangsrechnungen als Pilot im TWD-Konzern

Als Pilotunternehmen für die Einführung der E-Rechnung übernimmt die Dresden-IT eine Vorreiterrolle innerhalb des TWD-Konzerns. Ziel ist es, den Rechnungsprozess vollständig zu digitalisieren, Medienbrüche zu vermeiden und die Bearbeitungszeiten zu verkürzen. Die Einführung der E-Rechnung bringt nicht nur ökologische Vorteile durch den Wegfall papierbasierter Prozesse, sondern erhöht auch die Transparenz und Nachvollziehbarkeit im Finanzwesen. Die im Pilotprojekt gewonnenen Erkenntnisse sollen die konzernweite Umsetzung unterstützen. Die Dresden-IT ist dabei eine treibende Kraft bei der Digitalisierung der Verwaltung.

Neuer Servicekatalog für Kalkulation und Vertragscontrolling

Ein aktueller und strukturierter Servicekatalog ist essenziell für eine transparente Leistungsdarstellung gegenüber Kunden und Partnern. Die geplante Überarbeitung zielt darauf ab, die angebotenen IT-Services klar zu definieren, standardisierte Leistungsbeschreibungen zu erstellen und diese mit belastbaren Kalkulationsgrundlagen zu hinterlegen. Dies schafft die Basis für ein präzises Vertragscontrolling und erleichtert die interne Steuerung sowie die strategische Weiterentwicklung des Portfolios.

Managementsystem



„Unsere Stadt. Unsere IT.“ *Wir positionieren uns als attraktiver Arbeitgeber.*

Im Jahr 2024 wurde der Startschuss für eine neue Personalmarketing-Kampagne gegeben, mit dem Ziel, unser Unternehmen als modernen, kommunalen IT-Arbeitgeber sichtbar zu machen und Nachwuchs und Fachkräfte anzusprechen. Unter dem Leitmotiv „Unsere Stadt. Unsere IT.“ liegt der Fokus auf der Personalgewinnung. Zielgruppen sind Young Professionals, Auszubildende und Berufseinsteiger, Studenten und Quereinsteiger mit IT-Interesse. In Zusammenarbeit mit der Agentur TEXTERKOLONIE wurde die Kampagne aufgebaut.

Überarbeitung der Karriereseite: Die Inhalte der Unternehmenswebsite wurden an das Kampagnenmotto angepasst. Im Zentrum stehen dabei authentische Einblicke in die Arbeitswelt und eine motivierende Ansprache – mit dem Ziel, Transparenz und Identifikation zu schaffen.

Fotoproduktion: Für die Bildwelt wurden gezielt Kunden aus dem städtischen Umfeld ausgewählt: die Dresdner Verkehrsbetriebe, die Stadtreinigung Dresden, die Dresdner Bäder, das Schloss Albrechtsberg sowie das Amt für Schulen. Die Shootings fanden direkt vor Ort statt – mit jeweils einem Mitarbeiter der Dresden-IT sowie des Kunden, vor typischer Kulisse – mit dem Ergebnis authentischer, regionaler Motive.

Blogbeiträge als Storytelling-Element: Begleitend zur Kampagne wurden thematisch strukturierte Blogartikel veröffentlicht. Sie behandeln unter anderem die Arbeitskultur bei der Dresden-IT, individuelle Karrierewege oder die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Damit vermitteln wir Haltung, geben Einblicke und erzählen Geschichten.

Neuer Messeauftritt: Ziel war es, als zeitgemäßes Unternehmen auf Karriere-Messen aufzutreten – klar, offen, mit Wiedererkennungswert. Die Präsentation wurde mit dem ROTSPORN Kreativbüro überarbeitet.

LinkedIn und Landingpage: Ergänzend zur analogen Präsenz wurde eine Social-Media-Kampagne gestartet. Über LinkedIn wurden Nachwuchskräfte der Region angesprochen. Ein kurzes Formular auf der Landingpage vereinfacht den Bewerbungsprozess, das Personalmanagement kontaktiert den Interessenten direkt. Mit der Kampagne „Unsere Stadt. Unsere IT.“ gehen wir neue Wege in der Personalgewinnung. Im Mittelpunkt stehen Authentizität, Regionalität und Nähe – zur Stadt und zu ihren Menschen. Der Aufbau einer klaren Arbeitgebermarke ist damit ein zentraler Schritt, die Dresden-IT als attraktive Adresse für IT-Berufe zu positionieren.



NACHHALTIGES
GESUNDHEITS-
MANAGEMENT

dd it

UNTERWEGS
FÜR DIE
STADTREINIGUNG DRESDEN

MODERNES
ARBEITS
-UMFELD

FAMILIENFREUNDLICHES
ARBEITSZEIT
-MODELL

Bericht des Aufsichtsrates *für das Jahr 2024*

Rückblick auf herausfordernde zwölf Monate

Der Aufsichtsrat der Dresden-IT GmbH (DD-IT) trat 2024 zu vier Sitzungen zusammen. Auf der Grundlage mündlicher und schriftlicher Berichte der Geschäftsführung informierte sich der Aufsichtsrat laufend über die Lage und Geschäftsentwicklung der Gesellschaft. Er hat die ihm nach dem Gesetz und dem Gesellschaftsvertrag zukommenden Aufgaben wahrgenommen.

In seiner Sitzung am 15. Mai 2024 behandelte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2023. Schwerpunktthemen der Aufsichtsratssitzungen waren weiterhin die Beauftragung des Jahresabschlussprüfers 2024, die Vorstellung des Konzepts zur Angriffserkennung (SOC/SIEM) sowie die Vorstellung des Konzepts Projekt- und Vertragscontrolling im SAP bei der DD-IT. Am 6. November 2024 wurde die Wirtschaftsplanung für die Geschäftsjahre 2025 bis 2029 zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung die Zustimmung empfohlen.

Die von der Gesellschafterversammlung als Abschlussprüfer gewählte Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Dresden, hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Dem Aufsichtsrat lagen der testierte Jahresabschluss, der Bericht zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie der Lagebericht der Dresden-IT GmbH für das Geschäftsjahr 2024 vor. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben.

Der Aufsichtsrat billigt deshalb den Jahresabschluss 2024 und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss festzustellen sowie die Geschäftsführung zu entlasten.

Lagebericht
für das Jahr 2024

Grundlagen des Unternehmens

Die Dresden-IT GmbH erbrachte im Geschäftsjahr 2024 IT- und kaufmännische Dienstleistungen für überwiegend kommunale Vertragspartner in der Region. Sie gehört als Tochtergesellschaft der Technische Werke Dresden GmbH, Dresden (TWD), und der Dresdner Verkehrsbetriebe AG, Dresden (DVB), zum TWD-Konzern.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

In der IT-Branche waren in den vergangenen Jahren steigende Umsätze und Mitarbeiterzahlen zu verzeichnen. Auch im kommunalen Bereich, zu dem die Mehrzahl der Kunden der Dresden-IT GmbH gehört, hat die Rolle der IT stark zugenommen. Zunehmend prägen moderne Technologien und neue Verfahren die Arbeitsumgebung und stellen höhere Anforderungen an die IT-Dienstleister. Auch der Trend zur Auflösung kleiner IT-Einheiten, verbunden mit dem Outsourcing zu qualifizierten Dienstleistern besteht aus unserer Sicht unverändert.

Geschäftsverlauf

Die Geschäftsführung beurteilt den Geschäftsverlauf des Jahres 2024 als sehr zufriedenstellend. Bedingt durch die erhebliche Überschreitung der geplanten Erlöse und Erträge und des sehr guten Finanzergebnisses konnte das avisierte Jahresergebnis vor Ergebnisabführung von TEUR 1.030 weit übertroffen werden. Die wichtigsten Vertragspartner waren die Dresdner Verkehrsbetriebe AG (TEUR 7.605 Umsatzerlöse), die Stadtverwaltung Dresden mit ihren Eigenbetrieben (TEUR 5.761), die SachsenEnergie AG (TEUR 6.266), die Stadtentwässerung Dresden GmbH (TEUR 2.304), die SachsenServices GmbH (TEUR 2.567), und die Stadtreinigung Dresden GmbH (TEUR 1.543).

Außerdem erfüllte die Dresden-IT GmbH unverändert die Pflichtaufgaben eines Competence Center of Expertise (CCoE) für den Konzern Stadt Dresden gegenüber der SAP Deutschland SE & Co. KG, Walldorf.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und Abgleich zum Wirtschaftsplan

Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung stellt den bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikator für die Gesellschaft dar. Das Geschäftsjahr 2024 wurde mit einem Jahresüberschuss (vor Ergebnisabführung) von TEUR 1.892 abgeschlossen. Dieser setzt sich aus Erlösen und Erträgen in Höhe von TEUR 30.346, Gesamtaufwendungen in Höhe von TEUR 28.823 und einem Finanzergebnis von TEUR 368 zusammen. Für Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattungen und immaterielle Vermögensgegenstände wurden TEUR 760 aufgewendet.

Die geplanten Umsatzerlöse konnten um 22,0 % übertroffen werden, was vorwiegend aus Projekten und Lizenzkäufen über die von der Dresden-IT GmbH gehaltenen Rahmenverträge resultiert. Damit verbunden war auch eine Planüberschreitung bei den Materialaufwendungen. Es wurden Gesamterlöse von TEUR 30.258 erzielt. Das Betriebsergebnis liegt mit TEUR 1.524 um 36,3 % über dem Wirtschaftsplan. Bedingt durch das positive Finanzergebnis, welches vorwiegend aus den Kursgewinnen der Wertpapiere zur Rückdeckung der Altersversorgungsansprüche (TEUR 417) resultiert, liegt das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung um 83,6 % über dem geplanten Ergebnis und um 32,7 % über dem Ergebnis des Vorjahres. Weiterhin resultiert die Ergebnisverbesserung aus Mehrerlösen aus

Weiterverkäufen von Hardware, Lizenzen und Beratungsleistungen und aus eingesparten Personalkosten durch Nichtbesetzung von Planstellen und Abschreibungen aus verschobenen Investitionen.
Das Eigenkapital der Gesellschaft steigt durch die Zuführung des nicht abführbaren Gewinns von TEUR 318 auf TEUR 887. Damit konnte die Eigenkapitalquote um 1 % - Punkt erhöht werden.

Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 35 verringert, was aus den geringeren Investitionen und gegenläufig aus der vorgenommenen Abschreibung resultiert. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände nahmen gegenüber 2023 um TEUR 1.603 zu. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten resultieren aus Zahlungen von Softwarewartungskosten für Kunden, die Folgejahre betreffen, jedoch vertragsgemäß bereits bis 2024 erfolgten sowie die eigenen Wartungsbeträge für Folgejahre. Diese nahmen um TEUR 1.196 zu.

Die Pensionsrückstellungen fielen gegenüber 2023 um TEUR 489 durch die positive Wertentwicklung der verpfändeten Wertpapiere. Die sonstigen Rückstellungen nahmen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 547 zu. Maßgeblich hierfür sind die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, welche zum Großteil aus einer rückwirkenden, offenen Lizenzverhandlung von vmWare-Lizenzen und fehlenden Rechnungen für bereits weiterberechnete Projektaufwendungen resultiert. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nach wie vor nicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen nahmen um TEUR 37 ab. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten resultieren aus Zahlungen von Softwarewartungskosten durch Kunden, die Folgejahre betreffen, jedoch vertragsgemäß bereits bis 2024 erfolgten. Diese nahmen um TEUR 1.036 zu. Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2024 jederzeit gegeben. Unterjährige Liquiditätsbedarfe wurden aus dem Cash Pool der TWD gedeckt.

Personalentwicklung

Die Dresden-IT GmbH beschäftigte 2024 im Jahresdurchschnitt 121 Mitarbeiter und einen Geschäftsführer. Zusätzlich absolvierten durchschnittlich acht Auszubildende und BA-Studenten ihre berufspraktische Qualifizierung.

Qualitätsmanagement, Informationssicherheitsmanagement

Zur Sicherung der Qualität der Dienstleistungen der Dresden-IT GmbH dient weiterhin das integrierte Managementsystem, bestehend aus dem Qualitätsmanagementsystem (QMS) nach der DIN EN ISO 9001 und dem Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) nach der DIN ISO/IEC 27001. Im September 2024 fand ein Betreuungsaudit für QMS und ISMS mit dem aktuellen Dienstleister statt, welches erfolgreich absolviert wurde.

Risiken der künftigen Entwicklung

Das Risikomanagementsystem sichert die Erfüllung der innerhalb des TWD-Konzerns bestehenden Anforderungen aus dem KonTraG. Risiken, die den zukünftigen Bestand der Gesellschaft gefährden, bestehen nach Einschätzung der Geschäftsführung nach wie vor nicht.

Eventuell bestandene Risiken aus dem fehlenden Haushalt der Landeshauptstadt Dresden sind mit dem Haushaltsbeschluss vom 31.03.2025 nicht mehr gegeben und es gibt keine absehbaren finanziellen Risiken. Unabhängig davon wurde die Prozesse Rechnungslegung und Forderungsmanagement optimiert.

Personelle Risiken bestehen in Form des möglichen Fachkräftemangels. Dem wirkt die Gesellschaft durch den Ausbau der eigenen Ausbildung und durch Verbesserung der Außendarstellung des Unternehmens mittels einer neu aufgesetzten Personalmarketingstrategie entgegen. Zum Jahresende 2024 wurden fünf Auszubildende, vier Studenten, drei Werkstudenten und vier Praktikanten im Rahmen von Umschulungen beschäftigt.

Für das kommende Geschäftsjahr werden Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkungen des Fachkräftemangels als „hoch“ eingeschätzt.

Der Fachkräftemangel im IT-Bereich führt auch bei unseren Lieferanten von Beratungsleistungen zu Ressourcenengpässen und damit zu Projektverzögerungen. Auf der anderen Seite verdichten sich bzw. laufen die Projekte parallel innerhalb des Konzerns und somit besteht ein höherer Bedarf vor allem an Projektressourcen.

Im Bereich der operativen Risiken ist das Risiko im Zusammenhang mit Cyberkriminalitität aufgrund der aktuellen Krisensituationen weiter angestiegen. Die Risiken in diesem Zusammenhang werden weiterhin als hoch eingeschätzt und es werden kontinuierlich entsprechende Maßnahmen zur Reduzierung des Risikos erarbeitet und umgesetzt. Um zukünftig einen ausreichenden Schutz zu gewährleisten sind weitere Investitionen im Bereich Security gemeinsam mit den Kunden und verbundenen Unternehmen notwendig.

Chancen der künftigen Entwicklung und Ausblick

Die Geschäftstätigkeit wird sich weiterhin vorrangig auf Kunden im TWD-Konzern und im Umfeld der Landeshauptstadt Dresden konzentrieren. Die TWD-weit gestarteten Maßnahmen zur Standardisierung und Harmonisierung von Prozessen und Anwendungen bietet viel Potenzial für die Dresden-IT ihr Serviceportfolio und Anwendungen auszubauen. Nur durch diese Standardisierung und die damit verbundene Zusammenarbeit wird es gelingen, die gestiegenen Anforderungen der Kunden vor allem nach Digitalisierung und IT-Sicherheit auch zukünftig erfüllen zu können.

Außerhalb der Landeshauptstadt Dresden fokussiert sich die Dresden-IT GmbH auf Verkehrs-, Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen, um das exzellente Branchen-Know-how zur Geltung zu bringen.

Kurz- und mittelfristig wird die Standardisierung insbesondere beim Technologiewechsel im SAP-Bereich bei den SAP-Kunden für eine stabile Umsatzsituation sorgen. Verstärkt werden auch Lösungen zur Erhöhung der ITSicherheit und zur Abwehr von Cyber-Angriffen für unsere Rechenzentrumskunden angeboten. Bei den Anwendungen kVASy und EASY ergeben sich weitere Anwendungsfälle im Rahmen der Zusammenarbeit im TWDKonzern.

Prognose

Die Geschäftsführung erwartet in den Folgejahren weiterhin eine positive Entwicklung der Gesellschaft. Nach der Unternehmensplanung 2025 bis 2029 werden die Umsatzerlöse 2025 etwa auf dem Niveau von 2024 liegen und in den Folgejahren stetig steigen. Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung wird mit TEUR 1.078 aufgrund der Kostensteigerungen unter anderem beim tariflichen Entgelt unter dem erreichten Ergebnis des Vorjahres liegen. Für die folgenden Geschäftsjahre werden dann moderat steigende Jahresüberschüsse vor Ergebnisabführung erwartet.

Die Aussagen im Prognosebericht stehen allerdings unter dem Vorbehalt der aktuellen globalen und wirtschaftlichen Entwicklungen. Aufgrund der angespannten Haushaltslage und der anhaltenden Russland-Ukraine-Krise und des Nahostkonfliktes sind Verwerfungen, aktuell insbesondere Preissteigerungen sowie Ausfälle von Projekten möglich. Die hieraus resultierenden kurz-, mittel- und langfristigen Folgen lassen sich gegenwärtig nicht abschließend einschätzen und wurden demzufolge nicht in den Planungs- und Prognoserechnungen der Gesellschaft reflektiert.

Dresden, den 31. März 2025

Mirko Kruse
Geschäftsführer

Ausbildung bei der Dresden-IT: *Interview mit Felix Bußkamp*

Fachkräftemangel am Markt | Fachkräfte gewinnen & halten | HR Kampagne | Ausbildung und Praktika

Felix Bußkamp ist Ausbilder bei der Dresden-IT und engagiert sich mit seinem Kollegen Roy Bluhm leidenschaftlich für die Nachwuchsförderung im Unternehmen. Im Interview spricht er über die vielfältigen Einstiegsmöglichkeiten, die Rolle der Mentoren und warum die Ausbildung bei der Dresden-IT mehr ist als nur ein Karrierestart.

Felix, was macht die Ausbildung bei der Dresden-IT besonders? Unsere Auszubildenden – darunter auch Studenten, Werkstudenten und Praktikanten - profitieren von einem vor allem praxisnahen Einstieg in die IT-Berufe. Die fachliche Aufstellung der Dresden-IT bietet dabei einen umfangreichen Einblick in die IT-Welt und deren Anforderungen. Besonders stolz sind wir dabei auf unser Mentoren-Team: 18 engagierte Mitarbeiter aus unseren Fachgruppen begleiten die Nachwuchskräfte durch ihre Ausbildung. Das schafft fachliche Sicherheit und eine gute Vernetzung im Unternehmen.

Welche Ausbildungswege bietet die Dresden-IT konkret an? Neben Ausbildungsberufen wie Fachinformatiker für Systemintegration oder Anwendungsentwicklung bieten wir duale Studiengänge in Kooperation mit der Dualen Hochschule Sachsen in den Bereichen Wirtschaftsinformatik oder Informationstechnik an. So können Theorie und Praxis optimal miteinander verzahnt und die Azubis auf den Arbeitsalltag vorbereitet werden. Wir bieten auch Berufsvorbereitungs-/Berufsorientierungs- oder Umschulungsmaßnahmen mit unterschiedlichsten Einstiegsmöglichkeiten in die Dresden-IT an. Relativ neu ist die Intensivierung der Zusammenarbeit mit anderen regionalen Hochschulen sowie die Möglichkeit, eine Werkstudententätigkeit aufzunehmen.

Wie ist die Erfahrung mit den Auszubildenden im stetigen Arbeitsalltag? Ausbildung bedeutet immer Aufwand, auf beiden Seiten! Die Auszubildenden liefern einen großen Mehrwert für das Unternehmen. Durch ihre Einbindung in die Aufgaben der Fachgruppen sind die Auszubildenden gut im Unternehmen vernetzt, bringen neue Technologien mit und übernehmen komplexere Aufgaben.

Was gibst Du potenziellen Bewerbern mit auf ihren Weg? Wer Lust auf Technik, Teamarbeit und sinnstiftende Aufgaben hat, ist bei uns genau richtig. Wir suchen keine fertigen Experten, sondern Menschen mit Neugier und Lernbereitschaft. Die Dresden-IT ist ein Arbeitgeber, der fördert, fordert und seinen Auszubildenden eine gute Perspektive bietet.



18
MENTOREN
IM TEAM

dd it

UNTERWEGS
FÜR DIE
DRESDNER BÄDER

DUALES
STUDIUM
PRAXISPARTNER DER
DUALEN HOCHSCHULE
SACHSEN

12
AZUBIS/
STUDIERENDE
2024

Bilanz
zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

		31.12.2024	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Software, Lizenzen		787.035,00	780.362,00
II. Sachanlagen			
1. Bauten auf fremden Grundstücken	4.840,00		6.457,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.172.472,19		1.212.602,00
		1.177.312,19	1.219.059,00
		1.964.347,19	**1.999.421,00**
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Unfertige Leistungen		70.226,46	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.445.571,62		1.417.338,14
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.052.707,63		1.454.537,14
3. Sonstige Vermögensgegenstände	57.638,02		80.514,42
		4.555.917,27	2.952.389,70
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		58.584,80	47.664,38
		4.684.728,53	**3.000.054,08**
C. Rechnungsabgrenzungsposten		**4.104.270,57**	**2.908.196,68**
		10.753.346,29	7.907.671,76

PASSIVA

		31.12.2024	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II.Kapitalrücklage		520.000,00	520.000,00
III.Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		342.433,00	23.992,00
		887.433,00	**568.992,00**
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	553.269,35		1.041.892,23
2. Sonstige Rückstellungen	1.509.626,70		962.958,99
		2.062.896,05	**2.004.851,22**
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.773.005,27		919.382,12
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.759.527,80		1.797.081,35
3. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern: EUR 100.303,24 (Vj. EUR 482.449,39)	100.303,24		482.828,39
		4.632.836,31	**3.199.291,86**
D. Rechnungsabgrenzungsposten		**3.170.180,93**	**2.134.536,68**
		10.753.346,29	7.907.671,76

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 01.01. bis 31.12.2024

		2024	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		30.257.933,90	25.069.220,38
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Leistungen		70.226,46	-3.443,40
3. Übrige betriebliche Erträge		18.333,78	99.386,45
		30.346.494,14	25.165.163,43
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5.078.251,97		-2.340.270,94
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.415.775,50		-11.494.052,47
		-17.494.027,47	-13.834.323,41
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-7.895.519,16		-6.946.533,23
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-1.795.236,79		-1.475.219,57
– davon für Altersversorgung EUR 222.079,21 (Vj. EUR 145.160,86)			
		-9.690.755,95	-8.421.752,80
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-791.148,72	-844.558,36
7. Übrige betriebliche Aufwendungen		-846.637,96	-812.970,23
		1.523.924,04	1.251.558,63
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Finanzanlagen		416.791,42	246.239,71
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.927,16	1.325,01
– davon an verbundene Unternehmen EUR 2.927,16 (Vj. EUR 1.325,01)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-51.672,73	-73.115,21
– davon an verbundene Unternehmen EUR 29.673,70 (Vj. EUR 42.268,13)			
		368.045,85	174.449,51
11. Ergebnis nach Steuern		**1.891.969,89**	**1.426.008,14**
12. Sonstige Steuern		-468,00	-501,00
13. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn		-1.573.060,89	-1.425.507,14
14. Jahresüberschuss		**318.441,00**	**0,00**
15. Einstellung in die Gewinnrücklagen		-318.441,00	0,00
16. Bilanzgewinn		**0,00**	**0,00**

Anhang
für das Jahr 2024

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Dresden und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Dresden unter HRB 20046 eingetragen.

Der Jahresabschluss 2024 wurde – entsprechend dem Gesellschaftsvertrag – nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuchs sowie den ergänzenden Bestimmungen des GmbHG aufgestellt.

Die Gesellschaft ist nach § 267 Abs. 2 HGB eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt gemäß § 266 Abs. 2 und Abs. 3 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) angewandt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert zur Anwendung gebracht.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Abgeschrieben wird grundsätzlich nach der linearen Methode unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden nicht geführt. Anlagenzugänge über 250 Euro werden in den entsprechenden Anlagenklassen aktiviert und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer gemäß Vorgaben der amtlichen AfA-Tabellen abgeschrieben.

Die Bestände an unfertigen Leistungen sind zu Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten beinhalten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den fertigungsbedingten Werteverzehr des Anlagevermögens. Zudem wurden Kosten der allgemeinen Verwaltung anteilsmäßig berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten ausgewiesen, soweit nicht in Einzelfällen ein niedrigerer Wertansatz geboten ist.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennbetrag angesetzt.

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennbetrag angesetzt.

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde auf der Basis von versicherungsmathematischen Gutachten gebildet. Den Be-

rechnungen liegen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und Rechnungszinssätze gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB von 1,88 % (i. Vj. 1,82 %) p. a (Zehn-Jahres-Durchschnittszinssatzes) zugrunde. Aufgrund der Änderung des anzusetzenden Zinssatzes von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen von sieben auf zehn Jahre ergibt sich folgender Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB:

	EUR
Rückstellung unter Verwendung des Zehn-Jahres-Durchschnittszinssatzes	3.007.346
Rückstellung unter Verwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes	2.982.475
Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB	-24.871

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB betrug im Vorjahr EUR 59.975. Die Bildung der Pensionsrückstellung erfolgte nach dem Anwartschaftsverfahren gemäß Projected-Unit-Credit-Methode (PUC). Der Rückstellungsbetrag ist unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich der zukünftigen Anwartschafts- bzw. Rentenentwicklung sowie eventueller Fluktuationswahrscheinlichkeiten ermittelt worden. Bei der Pensionsrückstellung wurde mit einem Gehaltstrend von 2,50 % p. a., einem Rententrend von 1,00 % p. a. und einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,50 % gerechnet.

Die Wertpapiere werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB zum beizulegenden Zeitwert mit TEUR 2.454 (Anschaffungskosten TEUR 1.623) bewertet. Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfolgte eine vollständige Verrechnung mit den Pensionsrückstellungen. Grundsätzlich abführungsgesperrt im Sinne von § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB ist somit ein Betrag in Höhe von TEUR 862 (Vj. TEUR 445). Die hierauf entfallende passive latente Steuer wird beim Organträger bilanziert. Da der Unterschiedsbetrag zwischen beizulegendem Zeitwert und AHK die frei verfügbaren Rücklagen (Kapitalrücklage TEUR 520 sowie andere Gewinnrücklagen TEUR 24) um TEUR 318 überschreitet, ist die Gewinnabführung um den nicht ausschüttbaren Gewinn in Höhe von TEUR 318 (Vj. TEUR 0) zu kürzen.

Bei der Bildung der Rückstellungen wurde den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und decken alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten ab. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag sind.

3. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ergeben sich aus dem beigefügten Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 2.376 (Vj. TEUR 1.449) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie in Höhe von TEUR 677 (Vj. TEUR 6) sonstige Vermögensgegenstände. Gegenüber Gesellschaftern bestehen davon gegen die Dresdner Verkehrsbetriebe AG; Dresden, (DVB) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Höhe von TEUR 1.180 (i. Vj. TEUR 1.200) sowie gegen die Technischen Werke Dresden GmbH (TWD) in Höhe von TEUR 0 (i.Vj. TEUR 1) und sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 677 (i. Vj. TEUR 6). Die sonstigen Forderungen gegenüber der Technischen Werke Dresden GmbH resultieren aus Vorsteuererstattungen im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organschaft (TEUR 374; Vj. TEUR 0) und der Einlage in den Cashpool von TEUR 290 (Vj. Verbindlichkeit TEUR 150).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen wie im Vorjahr nicht.

Latente Steuern
Hinsichtlich der Pensionsrückstellungen sowie der mit den Pensionsrückstellungen verrechneten Wertpapiere weichen die handelsrechtlichen Wertansätze von denen in der Steuerbilanz ab. Für den sich insgesamt ergebenden Aktivüberhang wurde das Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht ausgenutzt.

Eigenkapital
Das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 25. Es wird zu 60 % von der TWD und zu 40 % von der DVB gehalten.

Die Gewinnrücklage aus der Erstanwendung des BilMoG bezüglich des Unterschiedsbetrags der Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 24 besteht unverändert fort. Zum 31. Dezember 2024 besteht ein abführungsgesperrter Betrag gemäß § 268 Abs. 8 S. 3 HGB in Höhe von TEUR 862 (Vj. TEUR 478). Da dieser die frei verfügbaren Rücklagen um TEUR 318 übersteigt, wurde der Jahresüberschuss in dieser Höhe im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Rückstellungen für Pensionen
Der Erfüllungsbetrag der Rückstellungen für Pensionen (TEUR 3.007; i. Vj. TEUR 2.965) wurde zum Bilanzstichtag mit den zur Rückdeckung der Pensionsansprüche an die betreffenden Mitarbeiter verpfändeten Fondsanteilen(TEUR 2.454; i. Vj. TEUR 1.924) verrechnet.

Die saldierten Wertpapiere (TEUR 2.454; i. Vj. TEUR 1.924) betreffen ausschließlich Fondsanteile zur Rückdeckung der Ansprüche der Mitarbeiter aus der betrieblichen Altersvorsorge und sind damit zweckgebunden. Die Fondsanteile wurden für den Insolvenzfall vollständig an die betreffenden Mitarbeiter verpfändet. Übersteigt der Zeitwert des Deckungsvermögens die historischen Anschaffungskosten, unterliegt dieser Teil gemäß § 268 Abs 8 HGB der Ausschüttungs- und Abführungssperre.

Sonstige Rückstellungen
Die sonstigen Rückstellungen betreffen Rückstellungen für im Jahr 2025 auszuzahlende Erfolgsvergütung, Leistungsvergütungen, Prämien, Zeitguthaben und Tantiemen für das Geschäftsjahr 2024 (TEUR 727; i. Vj. TEUR 876), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 657; i. Vj. TEUR 11), für Aufwendungen für den Jahresabschluss (TEUR 57; i. Vj. TEUR 43), für die Archivierung von Geschäftsunterlagen (TEUR 17; i. Vj. TEUR 17), für die Schwerbehindertenabgabe (TEUR 11; i. Vj. TEUR 9) sowie Urlaubsrückstellungen (TEUR 41; i. Vj. TEUR 7). Die langfristige Archivierungsrückstellung wurde gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem durch die Deutsche Bundesbank ermittelten Zinssatz abgezinst.

Verbindlichkeiten
Alle Verbindlichkeiten haben analog dem Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.760 (i. Vj. TEUR 1.797) betreffen im Wesentlichen den Gesellschafter TWD mit TEUR 1.760 (i. Vj. TEUR 1.576), resultierend aus der Ergebnisabführung in Höhe von TEUR 1.604 (i. Vj. TEUR 1.425) und die DVB mit TEUR 25 (i.

Vj. TEUR 5), resultierend aus Lieferungen und Leistungen. Die weiteren Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen
Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 2.710 (i. Vj. TEUR 3.202) sonstige finanzielle Verpflichtungen, davon TEUR 2.627 (i. Vj. TEUR 3.113) aus Mietverträgen (davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 2.060 (i. Vj. TEUR 2.354) und TEUR 83 (i. Vj. TEUR 89) aus Leasingverträgen. Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus Wartungsverträgen (insbesondere IT-Verträge), denen vertraglich gebundene Erlöse gegenüberstehen.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse
Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 30.258 (i. Vj. TEUR 25.069) wurden in Höhe von TEUR 30.232 (i. Vj. TEUR 25.046) in Deutschland und in Höhe von TEUR 26 (i. Vj. TEUR 23) im EU-Ausland erzielt.

Insgesamt gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt:

Erlöse aus IT-Dienstleistungen TEUR 28.327 (i. Vj. TEUR 23.321)

Erlöse aus kaufmännischen Dienstleistungen TEUR 1.931 (i. Vj. TEUR 1.748)

Sonstige betriebliche Erträge
Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf TEUR 18 (i. Vj. TEUR 99). Darin enthalten sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 7 (i. Vj. TEUR 82).

Abschreibungen
Den planmäßigen Abschreibungen von TEUR 791 (i. Vj. TEUR 845) liegen die wirtschaftlichen Nutzungsdauern des Anlagevermögens zugrunde.

Sonstige betriebliche Aufwendungen
In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u.a. Mieten in Höhe von TEUR 277 (i. Vj. TEUR 276) sowie Kosten für Weiterbildung in Höhe von TEUR 134 (i. Vj. TEUR 196) enthalten.

Erträge aus anderen Wertpapieren und Finanzanlagen
Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Finanzanlagen betreffen vorwiegend die Gewinne aus Wertpapieren, die der Rückdeckung dienen, in Höhe von TEUR 417 (i. Vj. TEUR 246).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen
Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen vorwiegend die Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit TEUR 52 (i. Vj. TEUR 50) und Auswirkungen aus der Änderung des Zinssatzes mit TEUR 30 (i. Vj. TEUR 20) sowie die Zinsen für das bestehende Darlehen aus dem Cash Pool TEUR 30 (i. Vj. 42).

Sonstige Steuern
Die sonstigen Steuern betreffen die Kraftfahrzeugsteuer.
Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages werden keine Ertragsteuern ausgewiesen.

Aufwand aus Ergebnisabführung und Überleitung vom Jahresüberschuss zum Bilanzgewinn
Entsprechend den Regelungen des Ergebnisabführungsvertrags wird der Gewinn in Höhe von TEUR 1.573 (i. Vj. TEUR 1.425) an die TWD abgeführt.

Aus der Bewertung des Deckungsvermögens zum beizulegenden Zeitwert resultiert ein abführungsgesperrter Betrag gemäß § 268 Abs. 8 S. 3 HGB in Höhe von TEUR 862, der die frei verfügbaren Rücklagen in Höhe von TEUR 544 um TEUR 318 übersteigt. In Höhe dieses Betrages wurde der Jahresüberschuss nicht abgeführt, so dass hieraus ein Jahresüberschuss von TEUR 318 resultiert, der in die Anderen Gewinnrücklagen eingestellt wurde und sich somit ein Bilanzgewinn von TEUR 0 ergibt.

5. Sonstige Angaben

Wesentliche Vorgänge nach dem Abschlussstichtag

Bezüglich möglicher weiterer Auswirkungen der Russland-Ukraine-Krise verweisen wir auf die Darstellungen im Lagebericht, Abschnitt Prognosebericht. Im Übrigen haben sich nach Ende des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft ereignet.

Organe

Während des Geschäftsjahres 2024 wurde die alleinige Geschäftsführung durch Herrn Mirko Kruse wahrgenommen. Hinsichtlich der Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten 2024 folgende Personen an:

- **Jan Pratzka** (Vorsitzender), Jurist (Rechtsassessor), Beigeordneter der Landeshauptstadt Dresden
- **Christoph Blödner**
  Selbstständiger, Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
- **Katharina Hanser**
  Angestellte Medieninformatikerin bei marsblau GmbH, Stadträtin der Landeshauptstadt Dresden
- **Richard Kaniewski**
  Angestellter bei der Friedrich-Ebert-Stiftung
- **Andrea Mühle**
  Sachbearbeiterin im Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie des Freistaates Sachsen, Stadträtin der Landeshauptstadt Dresden
- **Andreas Rönsch**
  Geschäftsführer der Geschäftsstelle der CDU-Fraktion im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
- **Alexander Wiedemann**
  IT-Systemkaufmann bei der AfD-Fraktion im Sächsischen Landtag, Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betrugen 2024 insgesamt TEUR 9 (i. Vj. TEUR 9).

Honorar des Abschlussprüfers

Die Angabe des für das Geschäftsjahr berechneten Honorars des Abschlussprüfers unterbleibt, da sie im Anhang des Konzernabschlusses der Technische Werke Dresden GmbH, Dresden, erfolgt.

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren bei der Gesellschaft 121 Mitarbeiter (i. Vj. 112) und ein Geschäftsführer als Angestellte beschäftigt. Sämtliche Mitarbeiter sind Angestellte.

Konzernzugehörigkeit

Die Dresden-IT GmbH ist ein verbundenes Unternehmen der Technische Werke Dresden GmbH, Dresden, und wird in deren Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen mit einbezogen. Der Konzernabschluss der Technische Werke Dresden GmbH, Dresden, wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Dresden, den 31. März 2025
Mirko Kruse, Geschäftsführer

Entwicklung Anlagevermögen *im Jahr 2024*

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen				Buchwert	
	Stand 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2024	Stand 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2024	Stand Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Software, Lizenzen	**4.066.186,76**	**284.293,50**	**41.388,43**	**4.309.091,83**	**3.285.824,76**	**273.933,01**	**37.700,94**	**3.522.056,83**	**787.035,00**	**780.362,00**
II. Sachanlagen										
1. Bauten auf fremden Grundstücken	169.596,44	0,00	0,00	169.596,44	163.139,44	1.617,00	0,00	164.756,44	4.840,00	6.457,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.076.628,24	475.468,90	6.745,22	4.545.351,92	2.864.026,24	515.598,71	6.745,22	3.372.879,73	1.172.472,19	1.212.602,00
	4.246.224,68	**475.468,90**	**6.745,22**	**4.714.948,36**	**3.027.165,68**	**517.215,71**	**6.745,22**	**3.537.636,17**	**1.177.312,19**	**1.219.059,00**
	8.312.411,44	759.762,40	48.133,65	9.024.040,19	6.312.990,44	791.148,72	44.446,16	7.059.693,00	1.964.347,19	1.999.421,00

Bestätigungsvermerk *des unabhängigen Abschlussprüfers*

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Dresden-IT GmbH, Dresden, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Dresden-IT GmbH, Dresden, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung

mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang

steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine

wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

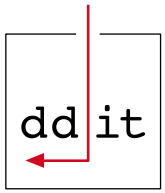
Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dresden, den 22. April 2025

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Drüppel
Wirtschaftsprüfer

Jan Kahlert
Wirtschaftsprüfer



Dresden-IT GmbH
Kleiststraße 10 c . 01129 Dresden
Telefon +49 351 857-1500
Telefax +49 351 857-1502
info@dresden-it.de
www.dresden-it.de